



Keller Treppenbau AG
3322 Schönbühl, Tel. 031 858 10 10
5405 Baden-Dättwil, Tel. 056 619 13 00
www.keller-treppen.ch

TREPPEN
MEISTER®
Das Original

RZ

Rhone Zeitung

ihre ringe - unsere stärke



mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

Nr. 42 - Donnerstag, 27. Oktober 2016 | Telefon 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 938 Ex.

Franz Ruppen

...eine va iisch.

Präsidentenwahlen 2016 Naters



(Symbolbild: Jörg Brinckheger/pixelio.de)

Wie gefährlich sind Tattoos?

Region Die hygienischen Zustände in Tattoo-Studios geben immer wieder Anlass zu Diskussionen. Regelmässige Kontrollen finden nicht statt, da die Zuständigkeiten beim Kanton nicht klar sind. Das bereitet der SPO grosse Sorgen. Nun fordert die Partei die Regierung zum Handeln auf. **Seite 3**

VISP

Ärger über Kanton

Visper Anwohner ärgern sich über den Kanton. Der Grund: Nach 43 Jahren wurden sie enteignet. **Seiten 4/5**

GAMSEN

Schulweg-Knatsch

Weil die Kindergärtner unbeaufsichtigt an den Haltestellen warten müssen, wehren sich die Eltern. **Seiten 4/5**

FRONTAL



Das Duell

Welche Visionen haben Franz Ruppen und Philipp Matthias Bregy für die Zukunft von Naters? **Seiten 22/23**

FUSSBALL

Alle wollen Marco

Seit wenigen Wochen ist Marco Decurtins Interimstrainer des FC Oberwallis Naters. Die Spieler fordern: Er muss langfristig Trainer bleiben. **Seite 37**

MADE
IM WALLIS*
UND MEHR



- Planung
- Innenräume
- Fenster

Holz/Metall*
oder Kunststoff/Metall Fenster und Türen.
Top-Qualität nach Ihren Wünschen
für Sanierung und Neubau.

ZURBRIGGEN

Zurbruggen AG, Kleegärtenstrasse 52, CH-3930 Visp
T +41 (0)27 948 10 10, www.zurbruggen.net

ALL-IN-ONE
SUPER DEAL

Nur CHF 60.-
pro Mt.*

Internet mit 50 Mbit/s &
gratis WLAN, Digital-TV &
Mobil-TV, Festnetz & Mobile.

* Preise exklusive Kabel-TV-Grundgebühren.

QUICKLINE valais.com

Baugesuche
Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Samuel Pfaffen, Loyengässli 6, 3953 Leuk-Stadt
Grundstückeigentümer: Samuel und Gilbert Pfaffen, Loyengässli 6, 3953 Leuk-Stadt
Planverfasser: Karl Blaser AG, 3326 Krauchthal
Bauvorhaben: Sitzplatzüberdachung, offen

Bauparzellen: Parzelle Nr. 1578, Plan Nr. 30
Ortsbezeichnung in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Loye»
Nutzungszone: Altstadtzone
Koordinaten: 615 063/129 548

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK



LANGER SAMSTAG IM BERG
DIE FESTUNG IST 2016 LETZTMALS AM SAMSTAG GÖFFNET

KANTINENBETRIEB
SOUVENIRS
FÜHRUNGEN DURCH DIE MUSEEN

EINTRITT GRATIS

STUBATA MIT DER LÄNDLERWERKSTATT OBERWALLIS

Langer Samstag: 29. Oktober 2016, 10–17 h

Festung Naters
LA CAVERNA
Gardemuseum
Museum der Simplonfestung

Grundstücksteigerung in Kippel

Das Betriebsamt Leuk und Westlich-Raron versteigert zum Höchstangebot:

Gemeinde Kippel – landwirtschaftliche Grundstücke

- Nr. 1, Plan 12 (GBV 1093, Plan 4), Hocku, Wiese 465 m², davon ½
Betriebsamtliche Schätzung: Fr. 400.–
- Nr. 29, Plan 12, (GBV 1130, Plan 4), Hockufura, Wiese 245 m²
Betriebsamtliche Schätzung: Fr. 700.–
- Nr. 21, Plan 21, (GBV 1871, Plan 8), Lochacker, Acker 82 m²
Betriebsamtliche Schätzung: Fr. 80.–
- Nr. 34ah, Plan 32, (GBV 3188, Plan 12), Michälschweng, Wald 3784 m², davon 212/3784
Betriebsamtliche Schätzung: Fr. 150.–
- Nr. 7, Plan 42, (GBV 1470, Plan 7), Sibenbobl, Weide 3865 m², davon ½
Betriebsamtliche Schätzung: Fr. 2500.–
- Nr. 23, Plan 42, (GBV 1531, Plan 7), Sibenbobl, Scheune/ Stall 17 m², davon ¼
Betriebsamtliche Schätzung: Fr. 300.–
- Nr. 24, Plan 42, (GBV 1536, Plan 7), Sibenbobl, Wiese 495 m², davon ½
Betriebsamtliche Schätzung: Fr. 450.–
- Nr. 35, Plan 42, (GBV 1528, Plan 7), Sibenbobl, Wiese 8255 m², davon ½
Betriebsamtliche Schätzung: Fr. 5500.–

Steigerungsort: Restaurant Petersgrat (Säli), Hauptstrasse 33, 3917 Kippel
Steigerungstag: Donnerstag, 10. November 2016, um 14.00 Uhr
Besichtigung: nach Vereinbarung
Anzahlung: Barzahlung

Wir machen die Interessenten auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) mit den entsprechenden Verordnungen und Ausführungsbestimmungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene aufmerksam. Im Weiteren wird auf die einschlägigen Bestimmungen der Verordnung des Bundesgerichts über die Zwangsverwertung von Grundstücken (VZG) verwiesen.

Weitere Auskünfte erteilt das

Betriebsamt Leuk und Westlich-Raron,
Gommerstrasse 16 A, 3946 Turtmann
027 606 16 50 – ba-leuk@admin.vs.ch

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Gris / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Goms
0900 144 033

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Bannwart **027 967 11 88**

APOTHEKEN

Apothekenruf
0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.–/Min)

Brig-Gris / Naters / Visp
0848 39 39 39

Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**

Zermatt
Testa Grigia **027 966 49 49**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarzt Notfall
0900 811 818 (Fr. 3.60/Min)

Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen 027 971 40 44

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

IMPRESSUM

Verlag alpmidia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31
Abo/Jahr Schweiz: Fr. 90.–/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 938 Exemplare (Basis 15)

Mein Lächeln hat ein Geheimnis...

“Dank der akkuraten Anbringung der **Keramikschaalen** in den Cliniche Dental Quality, der **Qualitäts-Zahnarztpraxis** in Domodossola, habe ich meinem Lächeln den Wert verliehen, den es verdient. Mit einem schmerzfreien, unkomplizierten und unsichtbaren ästhetischen Eingriff der Zahnmedizin.” Alessia



www.clinichedentalquality.ch



CLINICHE DENTAL QUALITY
DOMODOSSOLA - Italia
Telefon: +39 0324 242292
Nur 200 m vom Bahnhof und von der Busendhaltestelle entfernt

Tattoo-Studios werden zum Politikum

Region Die hygienischen Zustände in Tattoo-Studios und die Qualität der Tinte sorgen in der Szene immer wieder für Diskussionen. Nun wird der Staatsrat um Aufklärung gebeten.

Tattoos sind im Trend, das ist klar. Damit die Körperkunst aber in allen Facetten gefallen oder auch missfallen kann, braucht es Nadeln und Tinte. Doch trotz dieses grösseren Eingriffs in den Körper unterliegt das Stechen von Tattoos keinen Regeln. Das heisst: Tätowieren kann jeder und überall, Kontrollen durch die Gesundheitsbehörden gibt es kaum und um die Verträglichkeit der verwendeten Farben ist es nicht immer zum Besten bestellt. Zudem ist vollkommen unklar, wo und wie viele Tattoo-Studios es überhaupt gibt, denn «aktuell sind die Tattoo-Studios nicht der Meldepflicht unterstellt», erklärte die Kantonale Dienststelle für Verbraucherschutz und Veterinärwesen unlängst gegenüber dem Newsportal 1815.ch. Entsprechend häufen sich Meldungen über sogenannte «Wohnzimmer-Tätowierer und Hinterhofstudios».

Klare Zuständigkeit fehlt

Problematisch dabei ist, dass beim Tätowieren zwei Aspekte zu berücksichtigen sind, die jedoch von unterschied-



(Foto: Sabrina Gonstalla/pixelio.de)

Wie ist es um die Hygiene in Tattoo-Studios bestellt? Der Staatsrat soll Antworten geben.

lichen Dienststellen bearbeitet werden. Die Kontrolle, ob die Studios zugelassene Tinten verwenden, untersteht der Dienststelle für Lebensmittelsicherheit, die Kontrolle der Hygiene dagegen dem Kantonsarzt und seinen Mitarbeitern. «Eine klare Zuständigkeit fehlt», sagt Jennifer Näppli, Suppleantin der SPO im Grosse Rat. «Tattoos sind ein heikles Thema, was mögliche Auswirkungen auf die Gesundheit betrifft. In allen anderen Bereichen gibt es klare Regeln und Kontrollen. Warum ausgerechnet hier nicht?»

Gefährliche Tinten?

Der regellose Zustand bezüglich der Tattoo-Studios erhält darum nun auch eine politische Dimension. Für Jennifer Näppli ist der regellose Zustand un-

haltbar. «Vor allem die fehlenden Hygienevorschriften machen uns Sorgen», sagt sie. «Beim Tätowieren können leicht Krankheiten, wie etwa Hepatitis C, übertragen werden, wenn die Geräte und Nadeln nicht sachgemäss sterilisiert werden.» Das könne nicht nur die tätowierte Person betreffen, da die Krankheiten ansteckend seien, so Näppli weiter. «Mangelnde Hygiene in einem Tattoo-Studio kann also negative gesundheitliche Auswirkungen auf die Gesellschaft haben.» Sie selbst sei nicht tätowiert, abgehalten habe sie neben den Schmerzen immer die Unsicherheit bezüglich der Hygiene in den Studios. Auch dass die verwendeten Tinten nicht kontrolliert werden, stört die SPO-Suppleantin. «Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit hat

im vergangenen Jahr fast 60 Prozent der in Studios verwendeten Tinten beanstandet. Der Kanton muss dafür Sorge tragen, dass diese Tinten nicht zum Einsatz kommen.»

Staatsrat soll Antworten liefern

Aus diesen Gründen hat die SPO-Fraktion beim Staatsrat einen entsprechenden Fragekatalog eingereicht, den die Regierung in der kommenden Session des Parlaments beantworten soll. Konkret soll sich Gesundheitsministerin Esther Waeber-Kalbermatten dazu äussern, ob die Regierung Kenntnis davon hat, wie viele Tattoo-Studios es im Wallis gibt, wer die Studios wie kontrolliert, was die Regierung gegen unseriöse Studios zu tun gedenkt und welche Möglichkeiten es gibt, Hinterhofstudios den Riegel zu schieben. Eine Änderung für die Studios dürfte derweil bereits im kommenden Jahr aus Bern kommen. Die Revision des Verordnungsrechts zum Lebensmittelgesetz sieht nämlich vor, dass Tattoo-Studios zu einem Eintrag ins Handelsregister verpflichtet werden. «Das ist ein erster Schritt», sagt Jennifer Näppli. «Allerdings ist eine Registrierung nicht genug. Die hygienischen Zustände in den Studios müssen regelmässig kontrolliert werden, damit die Kunden sich bedenkenlos ein Tattoo stechen lassen können.» Alles andere sei fahrlässig, so die SPO-Suppleantin.

Martin Meul

DER RZ-STANDPUNKT: Martin Meul Redaktor



MÄNNER SIND MONSTER

Wir Männer sind Monster. Ständig belästigen wir Frauen, sind nach wie vor Sexisten übelster Sorte, genitalgesteuert und alles in allem unbelehrbar. So und so ähnlich war der Eindruck, wenn man in den vergangenen Wochen die nationale Presse zum Thema Sexismus und sexuelle Belästigung verfolgte. Entzündet

hatte sich die Diskussion, die im Internet unter dem Oberbegriff #SchweizerAufschrei geführt wird, an der Aussage von SVP-Nationalrätin Andrea Geissbühler, Frauen seien teilweise mit schuld daran, wenn sie vergewaltigt würden. Diese vollkommen blödsinnige Aussage ist aber nur noch Nebenschauplatz, denn inzwischen beschäftigt sich der Schweizer Aufschrei mehr oder weniger mit Sexismus und sexueller Belästigung im Allgemeinen. Das heisst, mehrheitlich Frauen tun im Netz kund, wie und wo sie schon Opfer von Sexismus und sexueller Belästigung wurden. So weit, so gut. Dass sich die Gesellschaft mit diesem Thema auseinandersetzt, ist begrüssenswert. Weniger optimistisch

stimmt es jedoch, wenn solche Diskussionen dazu führen, ein Klima des Misstrauens zu schüren. Genau dies geschieht jedoch. Wenn ein Newsportal wie watson.ch, dem übrigens immer wieder eine gute Qualität attestiert wird, Frauen Tipps geben kann, die wie folgt lauten: «Wenn So ein Typ hinder dir auf der Strasse geht, dann wechle die Strassenseite», oder «Kauf dir einen Pfefferspray und teste regelmässig ob er auch funktioniert», so wird es äusserst problematisch. Ich habe keine Lust, nur weil ich auf der Strasse laufe, als potenzieller Unhold angesehen zu werden und erst recht nicht eine Ladung Pfefferspray zu riskieren, weil ich vielleicht eine Frau nach dem Weg fragen

muss. Bezeichnend ist dabei, dass vor allem Politikerinnen des links-grünen Lagers ihre Erfahrungen mit Sexismus und sexueller Belästigung öffentlich kundtun. Genau jene sind es aber auch, die bei anderen Diskussionen, zum Beispiel über die Ausländerkriminalität immer wieder drauf hinweisen, dass man nicht alle in den gleichen Topf werfen dürfe. Im Fall der Männer scheint dies jedoch absolut in Ordnung zu sein. Das ist es nicht, denn es ist Sexismus der übelsten Sorte, und ausserdem kontraproduktiv. Denn damit sich bezüglich Sexismus und sexueller Belästigung wirklich etwas ändert, braucht es die Mitarbeit der Männer. Ob ein generelles Misstrauen dabei hilfreich ist, scheint doch sehr fraglich.

Fiese Masche! Parkplatz-Zoff in



(Foto: zvg)

Die Strasse wird breiter, die Parkplätze kleiner und deswegen unbrauchbar.

Visp Bei Sanierungsarbeiten wird in Visp eine Strasse verbreitert. Die Folge: 13 private Parkplätze werden unbrauchbar. Die Betroffenen ärgern sich über die fehlende Kommunikation.

Seit dem Herbst 2015 wird auf der Terbinerstrasse in Visp ein Teilabschnitt (zwischen dem Visper Spital und der Kurve «Bella Vista») totalsaniert. Um diese Arbeiten durchzuführen, musste der Kanton STW-Eigentümer längs dieser Teilstrecke enteignen. Die Vorgehensweise stösst den Betroffenen sauer auf.

Enteignung nach 43 Jahren

Bereits im April 2015 lud der zuständige Kreischef Jgnaz Burgener die Anwohner zu einer Präsentation des Ausführungsprojekts ein. Die RZ weiss:

Der Kanton sprach damals stets von «gemeinsamer Arbeit, die in Absprache mit den angrenzenden Eigentümern umgesetzt werden solle.» Im Oktober 2016 – knapp eineinhalb Jahre später – folgte dann der Schock: Der Kanton liess die Eigentümer durch einen Mitarbeiter des beauftragten Ingenieurbüros per Telefon (!) wissen, dass die Kantonsstrasse um 50 Zentimeter verbreitert wird. Die Folge: 13 Aussenparkplätze werden durch diese Vorgehensweise unbrauchbar. Ein Anwohner sagt: «Einen solchen Entscheid per Telefon mitzuteilen, ist nicht die feine Art. Da sind wir vom Kanton doch sehr enttäuscht.» Erst vor wenigen Wochen mussten die Einwohner mitansehen, wie einzelne Aussenparkplätze nach 43 Jahren baulich verkürzt werden. In einem Schreiben wenden sich die Einwohner der STWE-Gemeinschaft «Tschill» anschliessend an den Kanton. Für sie ist klar: Mit dem faktischen Ent-

Gefährlicher Weg zum Kindergarten

Gamsen Zwei Haltestellen in Gamsen sorgen für Gesprächsstoff. Der Grund: Die Kindergärtner stehen praktisch auf der Strasse und warten aufs Postauto. Jetzt wehren sich die Eltern.

«Wenn ich einen Kindergärtner allein bei der Haltestelle sehe, habe ich immer ein ungutes Gefühl», sagt Peter Hefti von der IG Gamsen. Der Mann weiss, wovon er spricht. Seine sechsjährige Tochter Tatjana musste im letzten Schuljahr ebenfalls mit dem Postauto von Gamsen nach Brigerbad in den Kindergarten fahren. «Dass die Kinder an der Haltestelle praktisch auf der Strasse stehen, ist schon sehr bedenklich», sagt Hefti.

«Gefährliche Situation»

Im Zentrum der Kritik stehen die beiden Haltestellen «Gamsen Dorf» und «Landmauer». «Beide Haltestellen sind nicht überdacht und bei der Landmauer

besteht keine Sitzgelegenheit. Zudem liegen die Haltestellen direkt an der Strasse, sodass die vorbeifahrenden Fahrzeuge eine Gefahr für die Kinder sind», klagt Hefti. Erschwerend komme hinzu, dass durch die Schneeräumungsarbeiten im Winter ein Schneewall entstehe, den die Kleinen fast nicht überwinden könnten. «Dadurch sind sie gezwungen, mitten auf der Strasse auf das Postauto zu warten.» Für die Eltern der Kinder und die IG Gamsen eine «höchst unglückliche und gefährliche Situation», wie Peter Hefti betont.

Rechtskräftiges Urteil

Nach Rücksprache mit der Gemeinde und mit PostAuto Oberwallis wurde aus besagten Gründen im letzten Sommer eine Haltestelle verlegt. Nur: Die Situation hat sich nur unwesentlich verbessert. «Um die Haltestelle «auf der Landmauer» zu erreichen, müssen die Kinder eine Strasse ohne Fussgängerstreifen queren. Das ist kein ungefährliches Unterfangen», hält Hefti fest. In diesem Zusammenhang weist der vierfache Familienvater auf ein Urteil des bernischen Verwaltungsgerichts von 2012 hin, in dem festgehalten wird, «dass die unbegleitete Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel vier- bis sechsjährigen Kindern nicht zugemutet werden kann». Für Hefti ist es darum wichtig, dass sich



Die Kindergärtner müssen praktisch auf der Strasse auf das PostAuto warten.

lienvater auf ein Urteil des bernischen Verwaltungsgerichts von 2012 hin, in dem festgehalten wird, «dass die unbegleitete Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel vier- bis sechsjährigen Kindern nicht zugemutet werden kann». Für Hefti ist es darum wichtig, dass sich

die verantwortlichen Stellen mit dem Thema auseinandersetzen. «Die bisherige Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde war sehr konstruktiv. Darum hoffen wir, dass die Behörden auch weiterhin ein offenes Ohr für unser Anliegen haben», sagt Hefti.

Visp

zug der Nutzung wurden sie enteignet. Umso grösser ist ihr Ärger: «Es ist für uns unverständlich, dass die Kantonsstrasse im Bereich unserer Parkplätze nicht wie bisher 6 Meter breit bleiben kann, da kaum die ganze Kantonsstrasse bis nach Visperterminen überall 6 Meter breit ist.»

Rechtliche Schritte als Option

Für die STWE-Gemeinschaft steht fest, dass sie für allfällige Schäden infolge durchgeführter Bauarbeiten den Kanton als Bauherrn haftbar machen. Und: An der Eigentümerversammlung der betroffenen STWE-Gemeinschaft «Tschill» im November soll über das weitere Vorgehen diskutiert werden. Laut RZ-Recherchen behält sich die Gemeinschaft rechtliche Schritte vor auch «nach der Vollendung der Arbeiten.» Ignaz Burgener war bis Redaktionsschluss für eine Stellungnahme nicht erreichbar. **ks**

Eltern in der Verantwortung

Auf Nachfrage bei der Gemeinde zeigt sich Kurt Bumann, Abteilungschef öffentliche Sicherheit der Stadtgemeinde Brig-Glis, etwas irritiert. Einerseits sei die umstrittene Haltestelle verlegt worden und andererseits gebe es bereits eine überdachte Haltestelle in Gamsen. «Diese befindet sich praktisch vis-à-vis dem Halteplatz in Richtung Brigerbad», sagt Bumann. «Wenn das Postauto kommt, das die Kindergärtner nach Brigerbad fährt, müssen sie nur die Strasse überqueren, um einzusteigen.» Dass dadurch ein zusätzliches Gefahrenpotential besteht, kann Bumann zwar nachvollziehen. Trotzdem sieht er auch die Eltern in der Verantwortung: «Gamsen ist sehr gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden und wir haben mehrere Haltestellen im Dorf. Wie wäre es, wenn die Eltern ihre Kinder zur Haltestelle begleiten würden?», fragt Bumann rhetorisch, um dann doch noch versöhnlich anzufügen: «Wir schauen die Sache gerne an.» **bw**

Wenig Verurteilungen wegen Vergewaltigung

Region Schweizweit muss jeder dritte verurteilte Vergewaltiger nicht ins Gefängnis. Im Wallis kommt es hingegen kaum zu Verurteilungen. Warum ist das so?

Im vergangenen Jahr wurden in der Schweiz 82 Vergewaltiger rechtskräftig verurteilt, davon kamen 26 Täter mit einer bedingten Strafe davon. Das heisst, dass fast jeder dritte rechtskräftig verurteilte Vergewaltiger auf freiem Fuss bleibt. Dies berichteten vorletzte Woche verschiedene Medien unter Berufung auf Zahlen des Bundesamts für Statistik.

Wenige Verurteilungen im Wallis

Statistisch relevante Aussagen über das Verhältnis von bedingten und unbedingten Freiheitsstrafen bei Verurteilungen wegen Vergewaltigung für das Wallis zu machen, ist schwer. Dafür gibt es schlicht zu wenig. Im Jahr 2014 waren es drei Verurteilungen, im Jahr 2015 wurden fünf Personen verurteilt. Allerdings lassen sich die Zahlen in Relation zu den von der Polizei aufgeklärten Vergewaltigungen setzen. Hier zeigt sich, dass es nur in den wenigsten Fällen überhaupt zu einer Verurteilung kommt. 13 Fälle von Vergewaltigung klärte die Kantonspolizei 2014 auf, verurteilt wurden nur drei Personen. Den fünf Verurteilungen im Jahr 2015 stehen 33 aufgeklärte Anzeigen wegen Vergewaltigungen gegenüber. Über die vergangenen Jahre hinweg betrachtet kommt es also nur bei etwas mehr als 20 Prozent der Fälle einer durch die Polizei aufgeklärten Vergewaltigung auch zu einem Urteilsspruch wegen Vergewaltigung, was aber noch lange nicht heisst, dass der Täter ins Gefängnis muss, wie die landesweiten Zahlen zeigen.

Warum so wenig Urteile im Wallis?

Warum ist die Urteilsquote im Wallis beim Delikt der Vergewaltigung also so niedrig? Oberstaatsanwalt Rinaldo



(Foto: M.E./pixelio.de)

Die Aufklärungsrate bei Sexualstraftaten ist hoch, weil Täter und Opfer sich oft kennen.

Arnold hält fest, dass nicht jede durch die Polizei aufgeklärte Vergewaltigung auch tatsächlich den Tatbestand einer Vergewaltigung erfüllt. «Im Laufe der Ermittlungen durch die Polizei kann sich herausstellen, dass es sich entweder um eine andere Straftat, zum Beispiel um sexuelle Nötigung, handelt, oder dass die Anzeige auf einer Falschaussage des mutmasslichen Opfers beruht», sagt Arnold. «In solchen Fällen kommt es nicht zu einer Verurteilung beziehungsweise das Urteil taucht in einer anderen Statistik auf.»

Sexuelle Nötigung statt Vergewaltigung

In vielen Fällen handelt es sich anstatt um eine Vergewaltigung um sexuelle Nötigung. Eine Vergewaltigung liegt laut schweizerischem Sexualstrafrecht nämlich nur dann vor, wenn beim Übergriff ein Penis in eine Vagina eingedrungen ist. Ein erzwungener Oralverkehr oder eine anale Penetration, ob mit einem Penis oder Gegenstand, erfüllen nur den Straftatbestand der sexuellen Nötigung, und tauchen deshalb nicht in den Statistiken zu Vergewaltigungen auf. Im Jahr 2015 ermittelte die Kantonspolizei in 42 Fällen von sexueller Nötigung, elf Personen wurden gemäss Bundesamt für Statistik verurteilt. Rechnet man die fünf Urteile wegen Vergewaltigung mit jenen elf wegen sexueller Nötigung zusam-

men, so kommt man auf 16 Urteile, die 2015 gesamthaft 75 Ermittlungen wegen Vergewaltigung und sexueller Nötigung gegenüberstehen. «Viele Fälle werden mittels Strafbefehl, also ohne Gerichtsprozess, abgehandelt. Nicht immer tauchen solche Strafbefehle in den landesweiten Statistiken auf», so der Oberstaatsanwalt der Staatsanwaltschaft Oberwallis, Rinaldo Arnold. «Das kann zu einer Verzerrung des durch die Statistik vermittelten Bildes bezüglich der Verurteilungen führen.»

Hohe Aufklärungsrate

Die Aufklärungsrate bei Sexualdelikten durch die Kantonspolizei ist derweil hoch. Im vergangenen Jahr wurden alle 33 Fälle aufgeklärt. Im Jahr 2014 blieb von den 14 Fällen nur einer nicht geklärt. Das liegt daran, dass die Täter in den meisten Fällen aus dem sozialen Umfeld der Opfer stammen. «Natürlich gibt es Fälle, in denen das Opfer den Täter oder die Täter nicht kennt», sagt Markus Rieder, Mediensprecher der Kantonspolizei. «Meistens können die Opfer jedoch den Täter benennen, sprich die Täter stammen aus dem Umfeld der Opfer.» Auch bei Straftatbestand der sexuellen Nötigung kann die Kantonspolizei eine gute Aufklärungsquote vorweisen. Von den 42 gemeldeten Fällen klärte sie 41 auf.

Martin Meul

SANKT NIKOLAUS

SENIOREN- UND PFLEGEHEIM

3924 St. Niklaus

Tel. +41 (0)27 955 66 00 Fax +41 (0)27 955 66 01

www.sanktnikolaus-sph.ch – info@sanktnikolaus-sph.ch

Das Senioren- und Pflegeheim Sankt Nikolaus liegt im Herzen des Mattertales und verfügt über 56 Betten. Das Sankt Nikolaus betreut leicht und schwer pflegebedürftige Bewohner. Im 2009 entstandenen Erweiterungsbau ist eine nach den neusten Erkenntnissen erbaute Demenzabteilung mit Demenzgarten verwirklicht worden.

Wir suchen per 1. Januar 2017 oder nach Vereinbarung eine erfahrene Persönlichkeit als

Fachangestellte Betreuung EFZ (FaBe)

Ihr Profil:

Sie sind gewohnt vernetzt, kooperativ und transparent zu denken und zu handeln, können Entscheidungen treffen, Personal führen und haben Berufserfahrungen in der Betreuung, Aktivierung und Animation. Ausserdem haben Sie Erfahrung im Umgang mit älteren Menschen und Menschen mit Demenz.

Wir bieten:

Eine **Kaderstelle**, einen anspruchsvollen und interessanten Arbeitsbereich mit breit gefächertem Gestaltungsspielraum und hoher Selbständigkeit, zudem grosszügige Richtlinien für Aus- und Weiterbildung.

Unsere Anstellungsbedingungen orientieren sich nach dem Personalstatut der Vereinigung der Walliser Alters- und Pflegeheime mit zeitgemässen Lohn- und Sozialbedingungen.

Wenn Sie gerne mit einem aufgestellten und dynamischen Team arbeiten möchten, sollten wir uns kennen lernen. Rufen Sie uns doch an und verlangen Sie unseren Heimleiter Herrn Stefan Fux unter der Nummer 079 221 12 67 oder senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung per Brief oder Email.



Instandhalter im Schichtbetrieb w/m

Mit konsequenter Ertragsorientierung investieren wir in die Zukunft.

Helfen Sie durch Ihr Engagement mit, den langfristigen Erfolg des Unternehmens Bosch zu sichern.

Wir sind ein international tätiges Unternehmen der Bosch-Gruppe. Innovative Produkte und modernste Fertigungstechnologien haben uns zu einem der weltgrössten Hersteller im Markt für Elektrowerkzeuge und Zubehör gemacht. Für die Business Unit Elektrowerkzeug-Zubehör sind wir weltweit verantwortlich für Entwicklung, Marketing und Vertrieb von Werkzeugen. Ab sofort o.n.V. suchen wir eine/n Instandhalter/ in für den Bereich Maschinen-Anlagen

Ihre Aufgabe:

- Vorbeugende und laufende Instandhaltung im Zweischichtbetrieb
- Mechanische und teils elektrische Reparaturen unserer Produktionsanlagen
- Problemlösungsprozess nach PDCA-Modell
- Erarbeitung von Verbesserungsmöglichkeiten

Ihr Profil:

- Polymechaniker EFZ
- Weiterbildung als Instandhaltungsfachmann sowie Erfahrung in Hydraulik und Pneumatik von Vorteil
- systematisches, lösungsorientiertes Vorgehen
- Selbstständige Arbeitsweise
- Kommunikations- und Ausdrucksstärke
- Bereitschaft zu Pikettendiensten
- Teamfähigkeit

Jeder Erfolg hat seinen Anfang.

Bewerben Sie sich jetzt.

Bewerbungsfrist 11. November 2016

Scintilla AG
Personalabteilung
Frau Patricia Ruffiner
Talstrasse 1, 3924 St. Niklaus
Tel. +41 (0)27 955 13 58
patricia.ruffiner@ch.bosch.com
www.scintilla.ch

JUBILÄUMSTAG SAMSTAG, 29. OKTOBER 2016 TAG DER OFFENEN TÜR

- Präsentation der Produkte
- Fussbewegungs- und Laufanalyse, Bootfitting, Skipräparation live erleben
- Geschenk für die Kids
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt

20%
Rabatt
auf das gesamte
Sortiment

30
JAHRE
Abgottspon
Sport

10
JAHRE
Abgottspon
Sport Visp

Abgottspon
Visp

Litternaweg 1
3930 Visp
Tel. 027 944 04 04
info@abgottsponsport.ch
www.abgottsponsport.org

INTERSPORT
SPORT TO THE PEOPLE

stoffel
rund ums wasser.

Zur Ergänzung und zum Ausbau unseres Teams suchen wir:

Sanitärmeister EFZ Schwimmbadmeister (Sanitärmeister, Servicemeister, ...) Spengler EFZ

Du hast einige Jahre Berufserfahrung und suchst eine neue Herausforderung. Du bist initiativ, zuverlässig, belastbar, kommunikations- und teamfähig. Unternehmerisches Denken und Handeln sowie der Drang fachlich à jour zu bleiben zeichnen Dich aus.

Wir sind seit bald 50 Jahren im Oberwallis in den Bereichen Wasser, Badewelten, Schwimmbad, Gebäudehülle und Solarenergie tätig. Ein motiviertes, dynamisches Team erwartet Dich.

Interessiert? Sende Dein Bewerbungsdossier bis spätestens Dienstag, 2.11.2016 an:

Otto Stoffel AG, z.H. Kurt Locher, Kantonsstrasse 30, 3930 Visp oder kl@ottostoffelag.ch

www.ottostoffelag.ch



www.rzmovies.ch

Der beste Weg, Filme zu mieten!
Riesenauswahl an DVD und Blu-ray. Ab CHF 4.90
für 7 Tage bei Bestellung über CHF 15.- keine
Versandkosten, schneller Versand per A-Post.



EMMA WATSON
DANIEL BRÜHL
MICHAEL NYQVIST

COLONIA
DIGNIDAD
ES GIBT KEIN ZURÜCK

Normales Leben trotz Hörverlust

Brig-Glis Seit dem zweiten Lebensjahr hört Liam ohne Hörgerät nichts. Dies schränkt sein Leben ein. Seine Eltern sprechen über die Herausforderungen, die sie zu meistern haben.

Die Kinder spielen in ihren Zimmern. Es wird gelacht und umhergerannt. Es ist offensichtlich: In dieser Wohnung ist viel Leben drin. Die Eltern Patrik und Beatrice Zumstein freuen sich über das Familienglück. Vor viereinhalb Jahren sah die Welt für sie jedoch noch ganz anders aus.

Unter 100 Dezibel hört Liam nichts

«Das war für mich ein Stich ins Herz», sagt Patrik Zumstein. «Hilflos wie ein Kind» habe er sich gefühlt, als ihm die Ärzte gesagt haben, dass sein Sohn nicht mehr hören könne. Für die Familie bricht in diesem Augenblick eine Welt zusammen. Zudem ist Patriks

Ehefrau im neunten Monat schwanger. Zumstein: «Die Ärzte wissen bis heute nicht, weshalb unser Sohn das Gehör verloren hat, es gibt unterschiedliche Gründe.» Seither hört Liam ohne Hörgerät unter der Lautstärke von 100 Dezibel nichts mehr. Zum Vergleich: Die Lautstärke in einer Disco liegt durchschnittlich bei 93 Dezibel.

Herausforderung im Wasser

Dank dem Cochlea-Implantat, eine Hörprothese für Gehörlose, hört Liam heute gut. Zurzeit besucht er den Kindergarten. Später wird er ohne grössere Probleme die Schulen besuchen können. Sein Vater weiss: «Visuell nimmt er Dinge oft viel intensiver wahr als andere.» Heisst: «Wenn Liam ein Flugzeug sieht oder im Wald das Rascheln der Blätter hört, dann verbindet er das Bild stets mit der Akustik, das ist sehr spannend.» Im Alltag findet sich der sechsjährige, aufgestellte Kindergärtner gut zurecht. Laut seinen Eltern stellt der Kontakt mit dem Wasser eine grosse



Vater Patrik Zumstein mit seinem Sohn Liam. «Er nimmt visuell viel mehr wahr.»

Herausforderung dar. «Bevor Liam in die Badewanne steigt, muss er das Hörgerät herausnehmen», sagt sein Vater. Obwohl: Falls er im Wasser den Geräuschen lauschen will, gibt es mittlerweile wasserdichte Plastikhüllen. Liam führt trotz Hörverlust weitgehend ein normales Leben. Ein Kontrollgang in Bern findet einmal pro Jahr statt.

Simon Kalbermatten

INFO

TAGUNG IN FIESCH

Am Wochenende organisiert die Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder (SVEHK) in Fiesch eine Tagung. Im Fokus: Der gemeinsame Austausch von Betroffenen. Auch im Oberwallis gibt es diesbezüglich eine Interessengemeinschaft. **Infos unter igho.ch**

«Ich wollte kommunizieren können»

Steg/St. Niklaus Um sich mit ihren Klienten richtig verständigen zu können, lernt die Studentin Fabienne Brantschen seit einem Jahr die Gebärdensprache.

Die 23-jährige Fabienne Brantschen aus St. Niklaus arbeitet für die Stiftung insieme in Steg. Dabei bekam sie es mit einer Klientin zu tun, die mehrfach behindert ist und sich fast ausschliesslich mit Gebärden verständigt. «Wir konnten uns nur mit Händen und Füßen verständigen, es war am Anfang ein ziemliches Ratespiel, die Kommunikation war nicht einfach», sagt die junge Frau, die nebenbei Sozialpädagogik studiert. «Die Frau zog sich daher eher mal in ihr Zimmer zurück. Wir merkten aber schnell, dass es ihr sehr gut tat, wenn wir ab und zu eine ihrer Gebärden verstanden.»

Privatstunden bei einer Expertin

Also fasste die junge Frau einen Entschluss. «Ich wollte mit meiner Klientin richtig kommunizieren können, sie konnte sich nicht richtig ausdrücken, das war schwierig», blickt Fabienne Brantschen zurück. «Darum entschied ich mich, die Gebärdensprache zu lernen.» Da es im Wallis keine Kurse gibt und ein Kurs in Bern ihr zu aufwendig erschien, entschied

sich Fabienne Brantschen bei der Gebärdendolmetscherin Christine Gertschen Privatunterricht zu nehmen, und das auf eigene Kosten.

«Fabienne hat grosses Talent»

Seitdem übt Fabienne Brantschen einmal die Woche mit ihrer Lehrerin. «Es ist wie bei anderen Sprachen auch», sagt Gebärdendolmetscherin Christine Gertschen. «Man lernt am besten,

wenn man das Gelernte immer und immer wieder anwendet. Glücklicherweise hat Fabienne ein grosses Talent und kann die neu gelernten Gebärden bei ihrer Klientin direkt anwenden. Die Fortschritte, die sie in einem Jahr gemacht hat, sind beeindruckend.» Auch beim Erlernen der Gebärdensprache spielt Talent eine Rolle. «Feinmotorik und Mimik sind entscheidend, denn es geht darum, nicht nur die Worte zu vermitteln, auch die Emotionen müssen in die Gebärden einfließen», erklärt Gertschen, die selbst bei Gericht, bei Verhören oder Elterngesprächen übersetzt.

«Der Erfolg ist gross»

Das Engagement von Fabienne Brantschen hat sich übrigens gelohnt. «Als meine Klientin merkte, dass ich die Gebärdensprache lerne, hat sie sich wahn-sinnig gefreut. Sie hat sich geöffnet und ihre Lebensqualität hat sich stetig verbessert», freut sich Brantschen. «Der Erfolg ist gross.» mm



Christine Gertschen (l.) bringt Fabienne Brantschen die Gebärdensprache bei.

OTTO'S**SPORT
OUTLET****GROSSE MARKEN KLEINE PREISE.****IN GAMSEN****Alte Landstrasse 3**

Öffnungszeiten: Mo – Do 9.00 – 18.30 Uhr

Fr 9.00 – 20.00 Uhr

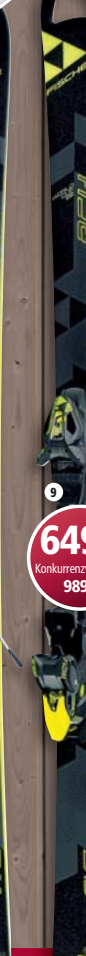
Sa 9.00 – 17.00 Uhr

ottos.ch**Giro Edit**

Gr. S-L, div. Farben

GIRO**129.-**Konkurrenzvergleich
249.-

- Set Head WC Rebels iSLR inkl. Head PR 11 • Set Head Supershape i. Speed inkl. Head PRX 12 • Set Head Supershape i. Magnum inkl. Head PRX 12
- Set Atomic Redster Doubledeck 3.0 GS inkl. Atomic X12 TL • Set Atomic Redster Doubledeck 3.0 SL inkl. Atomic X12 TL • Set Atomic Redster Doubledeck 3.0 XT inkl. Atomic X12 TL • Set Fischer RC4 Superior SC inkl. Fischer RC4 Z11 PR • Set Fischer RC4 Worldcup RC Racetrack inkl. Fischer RC4 Z12
- Set Fischer RC4 Worldcup SC Racetrack inkl. Fischer RC4 Z12 • Set Rossignol Hero Elite ST Ti inkl. Rossignol SPX 12 • Set Rossignol Hero Elite LT Ti inkl. Rossignol NX 12

599.-Konkurrenzvergleich
719.-

Vortragsabend

**mit Herrn Beat Meichtry,
Sozialarbeiter Pro Senectute Wallis****Thema: Wie führe ich eine Beistandschaft.**

Praktische Fragen rund um die Mandatsführung. Der Vortrag richtet sich an Privatpersonen mit Beistandsaufgaben und an alle Interessierten. Anschließend an den Vortrag beantwortet Herr Meichtry Ihre persönlichen Fragen.

Datum: Mittwoch, 23. November 2016**Zeit:** von 19.00 bis 21.00 Uhr**Ort:** Schlosshotel Leuk Stadt**Auskunft und Anmeldung:**

Dorothea Köppel,

Interessengruppe «Private Beistandschaft»

079 594 24 75

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis

www.spillchishta.ch info@spillchishta.ch

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die offenen Tagesschulstrukturen

Gruppenleiterin/Gruppenleiter 100%

mit Erfahrung im Kinderbetreuungsbereich
(KKE, FaBe K oder mit anderer pädagogischer Ausbildung)

Eintritt: nach Vereinbarung

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen
bis zum 3. November 2016 an:

Kindertagesstätte Spillchishta, Beatrice Ruppen, Wichelgasse 16, 3930 Visp

SPEZIALSEITENBuchen Sie in der nächsten RZ-Beilage
zum Thema**LEBENSKRAFT**
Ihren Inserateplatz.**RZ****Inserateannahmeschluss: 11. November 2016**
Erscheinungsdatum: 17. November 2016**Telefon 027 948 30 10**
werbung@rz-online.ch

Deckungsgrad der Pensionskasse gesunken

Region Die Pensionskasse des Kantons beschäftigt erneut die Politik. Die finanzielle Situation gebe weiterhin Anlass zu grosser Sorge, findet die CVPO.

CVPO-Fraktionschef Philipp Matthias Bregy ist gar nicht amüsiert. Der Grund: Die Pensionskasse der Angestellten des Kantons (PKWAL) sei schlecht aufgestellt. «Obwohl die Börsen im letzten Jahr eine gute Performance hatten und viel öffentliches Geld in die Kasse investiert wurde, ist das Resultat der PKWAL negativ, wie die Rechnung 2015 zeigt», sagt er.

Sinkender Deckungsgrad

Anlass zur Sorge geben Bregy vor allem die Entwicklungen der Deckungsgrade. So ist der Deckungsgrad bei der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge je nach Berechnung im letzten Jahr um 0,2 Prozent oder 0,1 Prozent gesunken und liegt deutlich unter 100 Prozent. «Zudem übersteigt der Betrag der mathematischen Reserven der Rentner mit 2,27 Milliarden Franken jenen der aktiven Beitragszahler», führt Bregy

aus. Das heisst, die Rentner haben mehr Geld zugute, als von den Beitragszahlern eingezahlt wird. «Die Eventualverpflichtungen des Staates Wallis für die PKWAL belaufen sich inzwischen auf 1,7 Milliarden Franken», so der CVPO-Fraktionschef weiter.

Im Rat belächelt

Nun will Bregy vom Staatsrat Auskunft darüber haben, wie die Regierung die Situation der Pensionskasse einschätzt und was man gegen die Schieflage der Kasse zu tun gedenkt. Es ist nicht das erste Mal, dass Bregy über den Zustand der Pensionskasse Auskunft haben möchte. Vor ziemlich genau einem Jahr stellte er der Regierung bereits die selben Fragen. «Es ist frustrierend», sagt Bregy. «Damals wurden wir für unsere Anfrage sowohl vom Staatsrat als auch der PKWAL belächelt, indem man uns vorhielt, wir seien nicht in der Lage, die Zahlen richtig zu interpretieren.» Alles sei in Ordnung mit der PKWAL, hiess es seitens des Staatsrats im letzten Jahr, und auch die Kasse selbst sah sich auf Anfrage der RZ nicht in einer problematischen finanziellen Situation. «Ein Jahr später müssen wir feststellen, dass nichts in Ordnung ist», ärgert sich Phi-



Befindet sich die PKWAL auf dem absteigenden Ast? Der Staatsrat soll Antworten liefern.

lipp Matthias Bregy. «Es wird Zeit, mit der Wahrheit herauszurücken und entsprechend zu handeln, denn ein weiteres Pensionskassendebakel kann sich der Kanton weiss Gott nicht leisten.» Schlussendlich gehe es schliesslich um das Pensionsgeld der Angestellten.

Kasse sieht sich auf Kurs

Und wie sieht die Kasse selbst ihre Situation? «Ein schwieriges wirtschaftliches, finanzielles und politisches Umfeld hat die erhoffte finanzielle Ent-

wicklung der Kasse gebremst», heisst es im Geschäftsbericht 2015. «Trotz allem ist die Situation der Kasse gut und übertrifft sogar die Ziele, die Erwartungen und den Finanzierungsplan, den PKWAL unter der Kontrolle der Aufsichtsbehörde einhalten muss.» Der Deckungsgrad sei in der Tat leicht gesunken, auf 79,8 Prozent. «Dies vor allem infolge niedriger Renditen auf den Finanzmärkten», schreibt die Kasse als Begründung.

Martin Meul

Mehr Taxistandplätze in Zermatt

Zermatt Die Gemeinde will im Dorf mehrere neue Taxistandplätze schaffen. Das soll den Verkehr beruhigen und den Service für die Gäste verbessern.

Die Nachfrage nach Taxidiensten im Matterhorn Dorf ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen, was ein paar Probleme mit sich brachte. «Die Taxis fuhren teilweise auf der Suche nach Kundschaft durch das Dorf, oder standen an Orten, an denen sie nicht stehen durften, was zu Bussen führte», sagt Gemeindepräsident Christoph Bürgin. «Mit den neuen Standplätzen wollen wir dieses Problem entschärfen.» Dabei erhofft sich die Gemeinde

mehrere positive Effekte. Einerseits soll das «wilde» Parkieren der Taxis mit den neuen Standplätzen zurückgehen. Andererseits soll das Verkehrsaufkommen im Dorf gesamthaft abnehmen.

Gemeindepräsident Bürgin erklärt: «Früher mussten die Taxis nach einer Fahrt immer wieder zum Bahnhof oder einem der anderen Standplätze zurückkehren. Dank der neuen Standplätze

haben sie nun die Möglichkeit, bei Bedarf näher an den Hotels auf neue Kunden zu warten.» Das soll die Zahl der Leerfahrten reduzieren.

Mehr Service für die Gäste

Zudem will die Gemeinde mit den neuen Standplätzen auch den Service für die Gäste verbessern. «Für die Gäste haben die zusätzlichen Standplätze den Vorteil, dass sie künftig an mehr Orten auf wartende Taxis treffen können», sagt Christoph Bürgin. «Die neuen Standplätze wurden so gewählt, dass die Taxis vermehrt in der Nähe der grossen Hotels aber auch in den äusseren Bereichen von Zermatt auf Kundschaft warten können. Die Suche nach einem Taxi wird für die Gäste dadurch leichter.» mm



Taxis sollen in Zermatt künftig mehr Standplätze zur Verfügung haben.

Karriere und Studium: Drei gute Gründe, um noch heute damit zu beginnen

FernUni Schweiz – Das moderne Fernstudium passt sich Ihrem Leben an: Die Vorteile? Flexibilität, persönliche Unterstützung, anerkannte Diplome. Treiben Sie Ihre Karriere voran.

Herzlich willkommen bei der FernUni Schweiz!

Die universitäre Institution ist einzigartig in der Schweiz und präsentiert Ihnen die optimale Lösung: das praktisch zeit- und ortsunabhängige Studium.

Flexibilität

Dank einer auf das Fernstudium ausgerichteten Online-Lernplattform profitieren Sie von einer maximalen Flexibilität, Sie studieren wo und wann Sie wollen.

Persönliche Unterstützung

Durch die Online-Lernplattform stehen Sie in engem Kontakt mit Ihren Professoren und Assistenten aber auch mit anderen Studierenden.

Alle drei Wochen treffen Sie sich ausserdem persönlich an den Präsenzveranstaltungen, die jeweils am Samstag stattfinden.

Anerkennung

Nach Bologna-Richtlinien aufgebaut, sind all unsere Studiengänge vom Bund anerkannt.

Unterrichtet werden die Module von Professoren und Assistenten, die im gleichen Fach neben der FernUni Schweiz auch an den Schweizer Präsenzuniversitäten lehren.



Mirjam Mettler hat zwei kleine Kinder und studiert gleichzeitig Psychologie bei der FernUni Schweiz.

Studiengänge

Die FernUni Schweiz bietet verschiedene Bachelor- und Master-Studiengänge an: in Recht, Psychologie, Geschichte und Wirtschaft. FernUni.ch

DIE LÖSUNG FÜR SPITZENSPORTLER



(Photos: svp)

Kilian Frankiny, Radprofi BMC Racing Team, studiert im Bachelor of Science in Economics bei der FernUni Schweiz. «Um neben dem Sport ein zweites Standbein zu haben, entschied ich mich für ein Fern-

studium. Die FernUni Schweiz ermöglicht mir ortsungebundenes und zeitunabhängiges Lernen. So kann ich mich zu jeder Zeit auf der ganzen Welt auf mein Leben nach der Sportkarriere vorbereiten.»

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.

**Münzenstube
Thun**

Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44



Like us on Facebook

RE

Wir kaufen Ihr Auto!

Marke + km egal
Faire Preise

078 80 81 888

Kantonsstrasse 63, Visp

Zu vermieten in Brig

3-Zi-Wohnung im Rhonesand
Miete Fr. 800.– + Fr. 100.– NK
mit oder ohne Garage

Tel. 027 923 29 31

«Das gönn ich mir!»

- Faltenbehandlungen
- Hautstraffung mit Titan
- Haarentfernung mit Laser/IPL
- Lidstraffung
- Fettpolsterreduktion mit Cryolipolyse
- Cellulitebehandlung mit Stossquelle
- Besenreiserbehandlung mit Laser

weil wir wissen was wirkt!



Vermittlung von **Schönheitsmedizin**
Kyburgstrasse 5 A 3600 Thun www.sanomed.ch

Institut
SanoMed

CARITAS Valais
Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0



An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

www.sopo.ch

MÖBEL UND TEPPICHE

**SOPO
SOPO
SOPO
SOPO**
ag

Kantonsstrasse 3
3930 Eyholz

Tel. 027 946 30 40
Fax 027 946 77 40

Lieferung und Montage inbegriffen

Suonen bald bei der Unesco?

Grächen Vor fünf Jahren wurde ein kantonaler Verein um die Walliser Suonen gegründet. Sein Ziel: die Aufnahme in die Welt-Kulturerbe-Liste der Unesco.

«Im Sommer haben wir ein Gesuch um Aufnahme in die Welt-Kulturerbe-Liste der Unesco ans Bundesamt für Kultur geschickt», sagt Ivo Walter, Co-Präsident des Walliser Suonen-Vereins. Walter hat im Frühjahr dieses Jahres bereits als Präsident des Vereins Freunde der Suonen von Grächen die Instandsetzung von vier Suonen realisiert. Zwei Drittel der Kosten (rund eine Million Franken) wurden vom Bund und Kanton aufgebracht. Walter dazu: «Dies erfolgte mit der Bedingung, dass die Wasserleiten auch in Zukunft unterhalten werden und nach dem Handwerk unserer Grossväter wiederhergestellt werden.» Um neue Holzkännel zu erstellen, wurden etwa Bäume praktisch ausgehöhlt. Es galt aber auch, die wasserführenden Kanäle fachmännisch zu verstärken, ersetzen oder neu zu erstellen. So auch die «Sohlenpicki», welche dazu dienen, die Fliessgeschwindigkeit des Wassers zu bremsen, ohne dass das Wasser den Grund einer Suone mit sich reisst, oder «Tretschborde» –



Die kulturelle Bedeutung der Suonen soll weiter hervorgehoben werden.

hochgestellte Steine zur Abdichtung entlang den Seiten der Wassergräben.

Entscheid in 10 bis 15 Jahren

Mit der Gründung eines kantonalen Vereins vor vier Jahren, wo Walter mit einem Unterwalliser das Co-Präsidium innehat, soll auch das Ziel verfolgt werden, die kulturelle Bedeutung der Suonen mithilfe einer Unesco-Kandidatur hervorzuheben. Um ein Kandidaturdossier zu erstellen, galt es in den letzten Jahren jedoch, einige Herausforderungen zu meistern. So finden sich die Suonen vor allem nicht in einem eng begrenzten geografischen Gebiet, wie etwa die Weinbauregion Lavaux am Genfersee. Stattdessen wurden über 200 einzelne Wasserleitungen im ganzen Wallis erfasst. «Daher ori-

entierten wir uns bei der Erarbeitung unseres Dossiers auch eher am Vorbild der Rhätischen Bahn in Graubünden», so Walter. Nun wurde das Gesuch ans Bundesamt für Kultur eingereicht, wobei sich Walter bewusst ist, dass erfahrungsgemäss weitere 10 bis 15 Jahre ins Land ziehen werden, bis auch die Unesco entschieden hat, ob die Suonen in die Weltkulturerbe-Liste aufgenommen werden oder nicht. Laut Walter liegt das auch daran, dass die Schweiz höchstens zwei Gesuche pro Jahr an die Unesco einreichen kann. Zudem werden die Walliser Suonen möglicherweise durch andere Gesuche konkurrenziert, namentlich ein Gesuch, wonach Bewässerungssysteme generell – auch als immaterielles Kulturgut – geschützt werden könnten.

Suonen und die Kunst

Kurzfristiger realisieren lässt sich dagegen ein «Inno-Tour-Projekt». Dieses wird mit Bundesbeiträgen zur Förderung von Innovation im Tourismus unterstützt. Dies vorerst mit zwei Pilotprojekten in Grächen und Crans-Montana. Dabei sollen sich, sobald die Suonen im nächsten Sommer wieder Wasser führen, Künstler dem Thema annahmen können, wobei ihrer künstlerischen Kreativität kaum Grenzen gesetzt sind. Ob nun aber Kunstobjekte entlang der Wasserläufe installiert werden, oder ob man sich in Theater oder der Musik dem Thema annimmt, ist derzeit noch offen. Gegenwärtig wird ein Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem Künstler aller Arten ihre Ideen einbringen können. **chz**



Sexualtherapeutin Anke Schöffler.

*Liebeslust
und
Liebeslust*

WIE FINDE ICH MEINEN TRAUMMANN?

Liebe Anke

Ich bin Single und würde gerne eine Beziehung leben. Doch irgendwie scheint mir das nicht zu gelingen. Ich reise gerne und im Urlaub lerne ich immer wieder spannende und interessante Männer kennen. Doch hier scheint es nicht zu funktionieren. Was kann ich nur tun, denn ich will ja hier leben und gerne eine Familie gründen. Maria

Liebe Maria

Du bringst alle Fähigkeiten mit, um das zu finden, was du suchst. Du bist aufgeschlossen und offen neuen Menschen gegenüber, toll. Viele wünschen sich all das. Urlaub ist derweil sozusagen eine Ausnahmesituation. Deshalb schau mal, was im Urlaub anders ist. Wo und wie lernst du dort Männer kennen? Dann kannst du versuchen, solche Situationen auch zu Hause zu schaffen. Häufig spielt auch die Dynamik des Körpers eine grosse Rolle. Im Alltag sind wir oft ange-

spannt. Und schon ändern wir unsere Körperhaltung. Die Schultern hängen und der Kopf gleich mit, das Lächeln fällt nicht so leicht. Stell dich doch mal vor einen Spiegel und probiere es aus, wie du dich veränderst, wenn du die Schultern und Mundwinkel hängen lässt oder aber du dich mit einem tiefen Atemzug ganz aufrichtest und die Schultern dadurch ganz automatisch nach hinten gehen. Die Ausstrahlung wird gleich viel positiver. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass du in der Fremde selbstbewusster bist. Oft fühlt man sich in den Ferien sicherer und hat weniger Angst. Wie wäre es, wenn du dir mal zwei Tage Urlaub nimmst und so tust, als ob du im Wallis in den Ferien wärst. Du wirst erstaunt sein, was sich dir hier für Möglichkeiten bieten. Gehe mal alleine aus und zeige dich der Männerwelt, sei neugierig. Nur wer sich zeigt, kann auch gesehen werden.

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch

Macho-Hochburg Wiler

Wiler In Wiler regieren die Männer. Und das wird auch in Zukunft so bleiben. Auch bei den diesjährigen Gemeinderatswahlen figurieren die Frauen nur unter «ferner liefen».

Noch nie schaffte in Wiler eine Frau den Sprung in den Gemeinderat. Während in den Nachbargemeinden Blatten und Kippel schon mehrere Frauen die Gemeindepolitik aktiv mitbestimmten und in Ferden mit Nadja Jeitziner eine Frau das Gemeindezepter schwingt, ist Frauenpolitik in Wiler ein Fremdwort. Warum sind die Frauen in der tourismusstärksten Lötschentaler Gemeinde politisch eher in der Defensive? Eine schlüssige Antwort ist nur schwer zu finden.

Majorzsystem als Ursache?

Einer, der es wissen muss, ist der wiedergewählte Wiler Gemeindepräsident Hans-Jakob Rieder. Rieder ist seit 17 Jahren im Wiler Gemeinderat, davon acht Jahre als Gemeindepräsident. Dass bis heute keine Frau in den Gemeinderat gewählt wurde, sei eher als Zufall zu werten, sagt Rieder. Aber auch das Wahlsystem sei sicher kein Vorteil für eine Frauenwahl. «Wiler



Die Gemeinde Wiler wird auch in den nächsten vier Jahren von Männern regiert.

wählt wie jede andere Lötschentaler Gemeinde im Majorzsystem. Dadurch haben die Wähler die Qual der Wahl.» Auch dieses Jahr wurden keine Listen hinterlegt. «Dadurch konnte faktisch jede Stimmbürgerin und jeder Stimmbürger in den Gemeinderat gewählt werden», betont Rieder. Das habe die Sache nicht einfacher gemacht, zumal sich im Vorfeld der Wahlen auch keine Frau öffentlich dazu bekannt habe,

sich für eine Wahl in den Gemeinderat zur Verfügung zu stellen.

Nachbargemeinden machens vor

Trotz Majorz-Wahlsystem: Dass es auch anders geht, haben die anderen Lötschentaler Gemeinden längst bewiesen. In Ferden wurde mit Marie-Therese Bellwald schon 1992 eine Frau zur Gemeindepräsidentin gewählt. Und vor vier Jahren übernahm

mit Nadja Jeitziner wieder eine Frau das Zepter in Ferden. Auch in Blatten, im hintersten Lötschentaler Dorf, führte schon eine Frau die Geschicke der Gemeinde. Therese Ebener-Kalbermatten war von 2004 bis 2008 als Gemeindepräsidentin im Amt. In Kippel wurde bisher zwar keine Frau zur Gemeindepräsidentin gewählt, aber im Gemeinderat war das vermeintlich schwache Geschlecht schon verschie-

Vanessa Grand ist Werbeträgerin für «Luis



Vanessa Grand und ihre Mutter (ganz rechts) im Hauptsitz der Firma «Luis Trenker».

Leuk/Bozen Grosse Ehre für Vanessa Grand: Die Volksmusiksängerin wird neues Testimonial für die Südtiroler Bekleidungsmarke «Luis Trenker».

«Ich freue mich riesig auf die Zusammenarbeit. Nicht zuletzt auch deshalb, weil ich diese Outfits liebe», sagt Schlagersängerin Vanessa Grand (38), die künftig als prominente Werbeträgerin für die Bekleidungsmarke «Luis Trenker» auftritt. Dass die Zusammenarbeit mit der renommierten Bekleidungsmarke und der Oberwalliser Schlagersängerin zustande kam, ist

eher einem Zufall zu verdanken. «Jedes Jahr verbringe ich mehrere Wochen im Südtirol. Dieser Landstrich ist wie eine zweite Heimat für mich», schwärmt Vanessa.

Ein Zeitungsbericht mit Folgen

Im September vergangenen Jahres verriet sie der Zeitung «Zett» ihre Liebe zu Südtirol, zur Landschaft, der Kultur und auch zur hiesigen Musik. Dabei trug sie als Zeugnis ihrer Verbundenheit auch Mode aus Südtirol, nämlich von der Bekleidungsfirma «Luis Trenker». Die Folge: Die Verantwortlichen des Unternehmens luden die Schlagersängerin in den Hauptsitz der Firma nach Bozen ein. Neben Blumen und

dentlich vertreten. Nur Wiler macht sich als Macho-Hochburg auch weiterhin einen Namen.

Frauen als Zünglein an der Waage?

Für Hans-Jakob Rieder ist aber nicht nur das Wahlsystem hinderlich daran, dass es bislang keine Frau in den Wiler Gemeinderat schaffte. «Letztlich ist jeder und jede selbst dafür verantwortlich, inwiefern er oder sie sich in die Politik einbringen will», sagt der Wiler Gemeindepräsident. Im Klartext: Wer sich für Politik interessiert, solle und dürfe das auch in der Öffentlichkeit kundtun. «Ich stelle diesbezüglich bei den Wahlen eine gewisse Zurückhaltung fest. Und zwar nicht nur bei Frauen», erklärt der Gemeindepräsident. Zudem hätten es die Frauen selbst in der Hand, eine Frau in den Rat zu wählen. «Ich bin überzeugt davon, dass eine politisch motivierte Frau den Sprung in den Gemeinderat schaffen würde», glaubt Rieder. Auch die amtierende Gemeindepräsidentin von Ferden würde es begrüßen, wenn sich mehr Frauen für die politische Arbeit interessieren würden. «Ich finde es schade, dass nicht mehr Frauen in der Politik mitmischen», so Jeitzner. Nichtsdestotrotz gehe es in erster Linie um die Sache und nicht um die Geschlechterrolle an sich. «Wer etwas bewegen will, muss Leistung bringen. Ganz unabhängig davon, ob es eine Frau oder ein Mann ist.»

Walter Bellwald

Trenker»

einigen Kleidungsstücken der Marke freute sich Vanessa Grand über die Zusage, künftig als Testimonial des Südtiroler Bekleidungslabels auftreten zu dürfen. «Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit, weil ich mich in diesen Outfits sehr wohlfühle. Wenn ich sie trage, fühle ich ein Stück Südtirol bei mir und das gibt mir Kraft und Geborgenheit», wird Vanessa in der «Zett» zitiert. Das Unternehmen «Luis Trenker» stattete bereits 2006 die Deutsche Paralympics-Mannschaft bei den Winterspielen in Turin aus. Man freue sich, mit Vanessa Grand eine lebensfrohe, starke Persönlichkeit in der Riege an Testimonials aufnehmen zu können, heisst es im Bericht der «Zett». rz

Frischer Wind dank Jungpolitiker Hildbrand

Ried-Brig Es war für viele eine faustdicke Überraschung. Der bald 19-jährige Ried-Briger Matthias Hildbrand zieht in den Gemeinderat ein. Der Maturant erzählt, weshalb er politisch nicht ganz unerfahren ist und was er im Rat bewegen will.

In einer Woche feiert er den 19. Geburtstag. Im Kollegium absolviert er im nächsten Jahr die Matura (Wirtschaft und Recht). Und: Ab Januar sitzt er im fünfköpfigen Gemeinderat von Ried-Brig. Matthias Hildbrand. Jungpolitiker von der CVP Oberwallis.

Vizepräsident der Jung-CVPO

«Die Überraschung war gross, als ich plötzlich auf der Liste der Gewählten aufgetaucht bin», sagt Matthias Hildbrand und fügt gleich an: «Für dieses Vertrauen, welches die Bevölkerung am Wahlwochenende in die Jugend gesetzt hat, will ich mich mit guter Arbeit bedanken.» Durch Hildbrands Wahl wird die CVP in Ried-Brig stärkste Partei in der Gemeinde-Exekutive. Die Brigerberger Gemeinde Ried-Brig ist von der Einwohnerzahl doppelt so gross wie Termen und zählt über 2000 Einwohner. Besonders brisant: Hildbrand wirft als Jungpolitiker die amtierende SPO-Präsidentin Doris Schmidhalter-Näfen aus dem Ried-Briger Gemeinderat. Erst vor vier Jahren wurde Schmidhalter-Näfen in den Gemeinderat gewählt. Die neue Konstellation in Ried-Brig: zwei CSP-Vertreter und drei von der CVP. Dazu hat Hildbrand beigegetragen. Ganz überraschend kommt seine Wahl dann doch nicht. Denn: Hildbrand scheut sich nicht, Verantwortung zu übernehmen. Nach dem Schülerratspräsidium im Kollegium Brig und dem Vizepräsidium in der jungen CVP Oberwallis ist es für ihn auch ein bisschen «der nächstfolgende logische Schritt.» Seit er die Orientierungsschule besucht, interessiert er sich für das politische Geschehen. Dabei decken sich seine Interessen mit denen der CVP. «Durch mein Engagement im nationalen Forum der Jugendsession war ich zunächst vorwiegend an der nationalen Politbühne interessiert. Erst mit der Zeit entwickelte sich mein Interesse und Gespür für die kantonalen und kommunalen Dossiers», sagt er. Welches Mandat er im Gemeinderat übernimmt, lässt er offen. «Dies werde ich mit meinen Ratskollegen absprechen.»

Wohl des Dorfs im Fokus

Für Hildbrand, der seine Zukunft nach Abschluss der Matura am Kollegium noch offen lässt, ist es ein Anliegen, sich für ein aktives und attraktives Dorfleben einzusetzen. Zweifel, dass er dabei wegen seiner Jugend im Rat nicht ernst genommen wird, hat er keine. «Ich denke, ich spreche für alle Gemeinderäte, wenn ich sage, dass es ausschliesslich um das Wohl des Dorfs und seiner Bevölkerung geht, deshalb zweifle ich nicht



Matthias Hildbrand sitzt neu im Gemeinderat von Ried-Brig.

an der Akzeptanz.» Gibt es für ihn auch Politvorbilder? «Klar bewundere ich einige Eigenschaften bestimmter Politiker. Ein bestimmtes politisches Vorbild habe ich allerdings nichts. Ich möchte mir ein eigenes Profil erarbeiten.» Im ersten halben Jahr, indem es gilt, sich in den Rat einzuarbeiten, steht für den leidenschaftlichen Theaterspieler auch der Abschluss der Matura an. Er weiss: «Dies kann nur mit einem äusserst guten Organisationsmanagement und Disziplin gemeistert werden. Das Finden dieser Balance stellt sicherlich eine Herausforderung dar, jedoch eine äusserst spannende.»

Zahlreiche Beschäftigungen

Losgelöst von der Politik und seinem Engagement beim Theaterverein Brigerberg spielt Hildbrand noch Klavier. Und: Er schaut sich gerne die Spiele des Londoner Fussballklubs Arsenal an. Der Verein, für den der Schweizer Nationalspieler Granit Xhaka kickt. Zeit für eine Freundin bleibt dabei (fast) keine. Dennoch befindet sich der Maturant in festen Händen. Organisationsmanagement eben. Hildbrand wirkt strukturiert. Ein Jungspund, der weiss, was er will. Kaum vorstellbar, dass ihn etwas aus der Bahn wirft. Oder doch? «Wenn die Zahnpaste von der Zahnbürste fällt», sagt er und lacht.

Simon Kalbermatten

DIE Gourmetfahrt «Exquisit reisen und speisen»

Visp/Disentis Geniessen Sie mit der Matterhorn Gotthard Bahn eine Reise der Extraklasse. Lassen Sie sich von Klaus Leuenbergers Speisewerk verwöhnen!

Spitzenkoch in der Bordküche

Auf der diesjährigen Fahrt wird Sie der 15-Gault-Millau-Koch aus Ernen (ehemals Restaurant St. Georg) kulinarisch verwöhnen. Ganz im Geiste der «Slow-Food»-Philosophie verteidigt er Genuss als geruhames und sinnliches Erlebnis gegenüber der Geschmacksverflachung und Hektik des modernen Alltags.

Unterwegs im Panoramawagen

Ihre Reise beginnt in Visp oder Brig. Sie nehmen Platz im komfortablen Panoramawagen 1. Klasse und fahren durch das liebevolle Goms, weiter nach Andermatt und über den 2033 m hohen Oberalp- pass bis nach Disentis und zurück. Während draussen die fantastische Landschaft vorbeizieht, wird Ihnen ein exquisites Acht-Gänge-Gourmet-



Menü mit passenden Weinen der Kellerei Cave Biber aus Salgesch serviert. In der Klosterkirche Disentis erwartet Sie ein kleines klassisches Konzert.

«Bitte einsteigen – und geniessen!»

Eine frühzeitige Buchung wird empfohlen.

Information & Reservation:

Matterhorn Gotthard Bahn
Bahnhofplatz 7, 3900 Brig, Tel. 0848 642 442
www.mgbahn.ch, railcenter@mgbahn.ch
Auch online buchbar!

Gourmetmenü inkl. Weine

Amuse Bouche, Blätterteig-Gebäck nach uraltem Rezept & Steinbock-Hauswurst Johannisberg 2015

3 Tatar aus dem Gommer Garten, Blaukartoffel und Wachtelei, Heidelbeeren & Dinkel, geräucherte Aubergine
Pinot Noir Sélection 2013

Suppe im Cappuccino-Style von Kürbis & Federkohl mit Rapssamen-Stäckli Cabernet Franc 2012

Herbstliche Alpenfisch-Platte, Stör, Hecht und Seeforelle in Karotten-Buttersauce Heida 2015

Jungrind-Rücken im Steinpilz-Mantel, Kartoffel-Terrine, Eichel Essenz, Gartengemüse Cuvée Rouge No. 2 2011

Oberwalliser Schimmelkäse-Auswahl, Alp-Camembert, Rote Fee, Vispertaler Blaukäse & Zwetschgen in Cornalin
Cornalin Réserve 2014

Kaltes Sabayon von zwei Holunder, Holunderblütensekt Schaum und Holunderbeeren-Kompott
Pinot Noir Spätlese 2010

Bratapfel, serviert mit Tannenspitzen Eis am Stiel Valfado 2007

Kaffee, mit Roggenbrot-Pralinen Marc et Lie Merlot

Gourmetfahrt

Exquisit reisen & speisen mit Klaus Leuenberger (ehemals Restaurant St. Georg Ernen)

Visp ↔ Disentis

Samstag, 26. November 2016

Visp ab 10.15 Uhr – Visp an 17.54 Uhr

Brig ab 10.33 Uhr – Brig an 17.40 Uhr

Preis: CHF 195.– (inkl. Wein, Mineral, Kaffee)

Inklusive: An- und Abreise nach/ab Visp/Brig ab allen MGBahn Bahnhöfen.

Weitere Informationen & Buchung online oder Tel. +41 (0)848 642 442

Wir bringen Sie ins Erlebnis.

www.mgbahn.ch

**matterhorn
gotthard bahn**

«Ich mag schräge, gebrochene Rollen»

Visp/Zürich Auch wenn Regula Imboden seit über 20 Jahren in Zürich lebt und sich als Nicht-Heimwehwaliserin bezeichnet – ihre Projekte führen sie immer wieder ins Wallis zurück.

Sie ist Schauspielerin, Sprecherin, Regisseurin und Produzentin – Regula Imboden hat viele Interessen und Talente. «Ich liebe die Abwechslung», sagt sie selbst. Las die gebürtige Brigerin im September noch in der Mediathek Brig aus dem Werk des kürzlich verstorbenen ungarischen Schriftstellers Peter Esterhazy, so ist sie heute Donnerstag im La Poste an der Seite von Beat Schlatter als verliebte Polizistin zu sehen und spricht – Züri-Dütsch. «Komödien zu spielen, ist eine grosse Herausforderung», sagt Imboden, «Rhythmus

und Timing müssen genau stimmen. Der Walliser Dialekt wäre für diese Rolle nicht stimmig gewesen.» Besonders wenn man weiss, dass die Rolle als Polizistin Renata Strittmatter vorher eine Zeit lang von Stéphanie Berger gespielt wurde. Lokalkolorit ist bei der Komödie «Polizeiruf 117» sehr wichtig. «Die Polizeiwache beim Zürcher Rathaus existiert tatsächlich», erzählt Imboden und gibt zu, dass sie Polizisten jetzt mit ganz anderen Augen ansieht. «Bei einer Fotosession standen wir in Polizeiuniform rum und wurden von Passanten prompt angesprochen. Die hielten uns für richtige Polizisten», erzählt sie schmunzelnd.

«Liebe schwarzen Humor»

Im November anlässlich von «Berg-BuchBrig» wird Imboden dann wieder im Oberwallis zu sehen sein. In einer Co-Produktion von Imbodenproduc-

tion, Artichoc und frauenstimmen Festival Brig inszeniert sie zusammen mit Judith Bärenfaller und Manuel Lobmaier «Aline». Die erste Erzählung von Charles-Ferdinand Ramuz schildert ein Frauenschicksal vor 100 Jahren. Die drei Künstler verbinden Tanz, Film und Literatur und setzen die literarische Vorlage so in einen modernen Kontext. Die Frage nach der Lieblingsrolle ist für Imboden aber nicht einfach zu beantworten: «Ich mag schräge, gebrochene Rollen. Mich faszinieren komisch, tragische Figuren», gibt sie zu. Dazu liebt sie schwarzen Humor wie beispielsweise von der britische Komikertruppe «Monty Python». Doch Regula Imboden arbeitet nicht nur gern vor, sondern auch hinter der Kamera und hinter den Kulissen. «Als Regisseurin kann ich meine Regie-Ideen ausleben», sagt sie. Gelegenheit dazu hatte sie in den vergangenen Jahren etwa am Kol-

legium Spiritus Sanctus. Dort führte sie jeweils beim Studententheater Regie. «Die Arbeit mit Jugendlichen finde ich sehr bereichernd», sagt Imboden. Auch im nächsten Theaterprojekt des Kollegiums im März 2017 wird sie wieder Regie führen.

frauenstimmen Festival 2017

Ein besonderes Anliegen ist Imboden das frauenstimmen Festival, in dem sie neu im Vorstand sitzt. Das Festival will eine Plattform schaffen, wo sich die verschiedensten Künstlerinnen in den Bereichen Musik, Tanz und Literatur präsentieren können. «Bewusst wollen wir auch Nachwuchskünstlerinnen aus dem Wallis eine Bühne bieten», sagt Imboden. Im nächsten Sommer direkt nach dem Jodlerfest wird das nächste viertägige frauenstimmen Festival an verschiedenen Schauplätzen in Brig durchgeführt. fos



Imboden als Polizistin Renata Strittmatter mit Beat Schlatter in Polizeiruf 117.



Bei einer Lesung eines Werks von Felicitas Hoppe.



Regula Imboden (l.) gibt Regieanweisungen im Studententheater des Kollegiums.



Zusammen mit Judith Bärenfaller spielt Imboden (oben) in «Aline».

Comedy-Modeschau in Fiesch

Fiesch Volken Sport lädt am 5. November zur Präsentation der neuen Winterkollektion ein. Präsentiert werden die «Must-haves» des Winters im Rahmen einer Comedy-Modeschau.

Was trägt man diesen Winter beim Schneeschuhlaufen? Welche Bekleidung eignet sich besonders gut für Skitouren? Was ist der perfekte Style für die Piste? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt es am 5. November 2016 ab 19.00 Uhr im Saal Rondo in Fiesch.

Modeschau mit Duo Dünitü

Dann nämlich lädt Volken Sport zur grossen Comedy-Modeschau ein. Einheimische Models präsentieren dabei die Neuigkeiten für den Winter



(Foto: zvg)

2016/2017. «Wir zeigen das Neueste von Marken wie La Sportiva, J. Lindeberg, Norrona und vielen weiteren», sagt Michael Volken. «Der Fokus liegt dabei auf technischer Bekleidung, die sich für den Einsatz im Schnee eignet, aber sich auch gut im Alltag tragen lässt, denn viele Kunden wünschen zunehmend Kleidung, die man das ganze Jahr über

tragen kann.» Das Zauberwort heisst Schichtenprinzip. «Bei grosser Kälte kann zum Beispiel eine Goretex-Jacke gut über einer Inliner-Jacke getragen werden», erklärt Michael Volken. «Bei wärmeren Temperaturen lässt man die Inliner-Jacke weg und hat eine technische Jacke für den Alltag. Die Kombination von Outdoor und Lifestyle ist

unsere Spezialität.» Während der Modeschau wird das Team von Volken Sport die gezeigten Produkte ausführlich beschreiben und kommentieren. Zwischen den Präsentationen durch die Models, die natürlich auch die neuesten Skibrillen, Skimodelle und Skischuhe zeigen, sind die Lachmuskeln der Besucher gefragt. Michael führt mit seiner Frau Renate und seinem Bruder Christian Volken Sport in dritter Generation. «Mit dem Auftritt des Komikerduos Dünitü wollen wir unseren Kunden eine Freude bereiten und uns für ihre Treue bedanken.» Die beiden Komiker werden die Modeschau immer wieder mit humoristischen Einlagen auflockern. «Das wird ein Riesenspass», freut sich die Familie Volken. Nach der Comedy-Modeschau sind alle Besucher zu einem Apéro-Bufferet eingeladen. Der Eintritt ist frei. rz

www.volkensport.com

COMEDY MODESCHAU

mit Duo Dünitü

**volken
SPORT**
FIESCHERALP
FIESCH

**EINTRITT
FREI**
CO-PARTNER
FIESCHERALP | ALETSCH ARENA
KÜHBODEN
ALPENLODGE

J. LINDEBERG

Samstag, 05. November 2016 • 19.00 Uhr • Fiesch

VOIK



Fachmann/-frau Kundendialog

Lehrling Yann Grand mit Berufsbildner Stefan Schmidhalter (Bild rechts).



Visp Der Kundendienst Post in Visp ist eines von vier Contact Centern der Schweizerischen Post AG und beschäftigt rund 80 Mitarbeitende, davon sieben Lernende. Einer davon ist Yann Grand. Der 17-Jährige absolviert beim Kundendienst Post in Visp das zweite Lehrjahr als Fachmann Kundendialog. Fachleute Kundendialog sind die Visitenkarte eines Unternehmens. Sie beraten und betreuen in Contact Centern die Kunden zu verschiedenen Produkten und Dienstleistungen.

«Fachmann Kundendialog ist ein sehr lebhafter Job»

Sie führen Beratungsgespräche, nehmen Kundenaufträge, Anfragen und Beschwerden entgegen, bearbeiten diese oder leiten sie an die zuständigen Stellen weiter. «Nach einer Schnupperlehre war für mich klar: Das will ich machen», sagt Yann Grand. Die dreijährige Lehre als Fachmann/-frau Kundendialog ist eine relativ neue Ausbildung. Grand gehört zusammen mit drei weiteren Auszubildenden zum ersten Jahrgang, der diese Lehre im Oberwallis absolviert. Einmal die Woche fährt er an die Berufsfachschule nach Bern. Zusätzlich ergänzen jedes Jahr überbetriebliche Kurse in Zürich die Ausbildung. Die Kundenanliegen bearbeitet Grand telefonisch, per Fax und immer öfters per E-Mail. «Ich persönlich telefoniere am liebsten, da ich den direkten Kontakt mit den Kunden sehr schätze», sagt Grand. Für viel Abwechslung ist gesorgt: «Ich erlebe eigentlich jeden Tag etwas Neues. Fachmann Kundendialog ist ein sehr lebhafter Job.»

Zurzeit beschäftigt er sich vor allem mit der Philatelie, das heisst dem Briefmarkenbereich. «Ich hatte schon Kunden aus Frankreich, Spanien, den USA und aus China», erzählt Grand. Kürzlich schickte ihm ein zufriedener Kunde sogar ein Dankeschön-Präsent. Als Einzelkämpfer sieht er sich aber nicht: «Auch in unserem Job wird Teamarbeit grossgeschrieben.» Beraten und informiert wird beim Kundendienst Post in den vier Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Bilingue zu sein wie Yann Grand ist da sicher ein Vorteil, aber nicht Pflicht. Trotzdem: «Sehr gute Sprachkenntnisse müssen die Bewerber schon mitbringen», sagt der verantwortliche Berufsbildner Stefan Schmidhalter. Dazu ist eine vorgängige Schnupperlehre bei der Post obligatorisch. **fos**

Bewege Gelb und starte mit uns durch.

Lehren und Ausbildungen in deiner Region:

Logistikerin/Logistiker EFZ, Distribution
Hier wirst du täglich erwartet.

Fachfrau/Fachmann Kundendialog
Hier ist deine Kompetenz gefordert.

Detailhandelsfachfrau/Detailhandelsfachmann
Hier ist Kompetenz und Charme gefragt.

Hier ein Angebot für Maturanden oder HMS plus.
Kaufmännisches Praktikum

Interessiert? Sofort bewerben! Sende uns dein Bewerbungsschreiben, den Lebenslauf, den Multicheck und die Zeugniskopien der letzten vier Semester per Post oder bewirb dich online. Berufsbildung Post, Berufsbildungszentrum Mitte Baslerstrasse 30A, 4601 Olten

0848 85 8000
www.post.ch/lehrstellen
postjob@post.ch



DIE POST  **PostFinance**  **PostAuto** 

JOB-INFOS

FACHMANN/-FRAU KUNDENDIALOG

Dauer der Lehre:
3 Jahre

Anforderungen:

- Freude am Umgang mit Kundschaft und Sprachen
- Kontaktfreude und freundliches Auftreten am Telefon
- sehr gute Kommunikationsfähigkeit
- schnelle Auffassungsgabe
- mündliche und schriftliche Sprachgewandtheit
- Flair für Fremdsprachen
- Dienstleistungsbewusstsein
- Teamfähigkeit
- psychische Belastbarkeit
- gutes Zeitmanagement
- Freude an Computerarbeit

Schulische Bildung:

1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule

Abschluss:

Eidg. Fähigkeitszeugnis «Fachmann/-frau Kundendialog EFZ»

Berufsverhältnisse:

Fachleute Kundendialog arbeiten in Contact Centern oder Customer Care Centern von Dienstleistungsbetrieben. Dazu zählen Telekommunikationsgesellschaften, Banken, Versicherungsgesellschaften, die SBB, Medienunternehmen, Help-Desk-Services. Nach der Grundbildung können sie die Rolle als Linetrainer übernehmen und den Mitarbeitenden neues Prozess- und Produktwissen vermitteln. Mit entsprechender Weiterbildung stehen ihnen Führungspositionen offen.

Weitere Informationen unter:

www.berufsbildung-vs.ch

Neue Textilreinigung in Naters

Naters Am kommenden Samstag wird die Textilreinigung Wet-Clean an der Furkastrasse 111 in Naters eröffnet.

Ob Pullover, Hosen, Ball- und Abendkleider, Trachtenjacken oder Hochzeitskleider – in der Textilreinigung Wet-Clean wird Ihr Kleidungsstück wieder wie neu. Dank professioneller Reinigung und mit einem schonenden Verfahren wird jeden Fleck den Garaus gemacht.

Moderne Reinigung

Geschäftsinhaberin Silvia Biderbost kann auf eine langjährige Erfahrung in der Textilreinigung zurückblicken. «Wir können jedes Kleidungsstück professionell behandeln, damit es wieder aussieht wie neu», verspricht Bider-



Silvia Biderbost setzt mit ihrer Textilreinigung neue Massstäbe.

bost. Egal ob Seide, Wolle, Daunen oder Leinen – die Textilreinigung Wet-Clean bringt Ihre Textilien wieder in Form. «Unsere neuen Maschinen und die vollautomatischen Dosieranlagen werden auf jedes Kleidungsstück und jede Textilie abgestimmt, um ein

optimales Resultat zu erzielen», erklärt Biderbost.

Auch Bettwäsche und waschbare Matratzenüberzüge

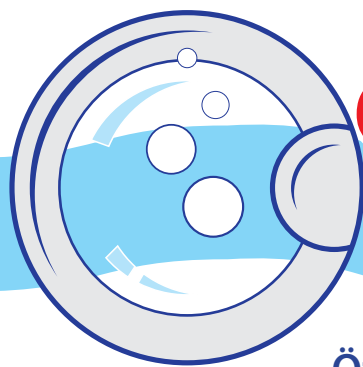
Nicht nur Alltagskleidung, sondern auch Trachten, Uniformen, Ball- und

Abendkleider, Töffbekleidung, Jacken und Hosen aus Core-Tex, Ski- und Winterbekleidung, Hochzeits- oder Taufkleider werden in der Textilreinigung Wet-Clean wie neu. Auch Bettwäsche und sogar Matratzenüberzüge werden gereinigt. «Jeder Stoff und alle Materialien werden in einem schonenden Verfahren von Fett und Schmutz befreit», sagt Geschäftsinhaberin Biderbost.

Regelmässige Öffnungszeiten

Am kommenden Samstag, 29. Oktober, um 9.00 Uhr wird die Textilreinigung Wet-Clean an der Furkastrasse 111 in Naters eröffnet. Die neuen Geschäftslokalitäten befinden sich am früheren Standort von Ritz Motos. Die Textilreinigung Wet-Clean ist jeweils Dienstag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr geöffnet. Am Samstagvormittag von 8.00 bis 12.00 Uhr. Montags bleibt das Geschäft geschlossen. rz

Textilreinigung Wet-Clean



Silvia

Öffnungszeiten

Montag:	geschlossen
Dienstag bis Freitag:	8.30 – 11.30 Uhr 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag:	8.00 – 12.00 Uhr

FURKASTRASSE 111 - NATERS - 079 575 85 75

Vorhang auf für die neue Skisaison!

Gamsen Wer für die nahe Wintersportsaison gerüstet sein will, kümmert sich am besten frühzeitig um das richtige Material und das passende Outfit. Am Mittwoch, 12. Oktober, eröffnete OTTO'S auf einen Schlag sechs Sport-Outlets – in Collombey, Gamsen, Siebnen, Münsingen, Riazino und Sursee. Aufgrund der steigenden Nachfrage wurde das Sportangebot nochmals ausgebaut. An der Alten Landstrasse 3 in Gamsen finden Wintersportbegeisterte 600 Paar Skis der

bekanntesten Marken wie Atomic, Salomon, Head, Rossignol, Völkl oder Nordica, über 500 Paar Skischuhe sowie eine Riesenauswahl an Skibekleidung, Helmen und Brillen.

Top in Langlauf und Snowboard

Beim Skikauf sind neben der Beratung durch kompetentes Fachpersonal auch die Bindungsmontage, der BfU-Test für mehr Sicherheit auf der Piste und die Elvia-Skibruchversicherung im Preis inbegriffen. Für den jährlichen Ski-Service ab Fr.

29.90 stehen modernste Geräte zur Verfügung. Ein reichhaltiges Angebot finden die Kunden überdies in den Bereichen Langlauf und Snowboard.

Ausserdem steht ein grosses Sortiment an Outdoor-Textilien von führenden Marken wie Eider, Mammüt, Kjus, Haglöfs, Peak Performance oder Schöffel zur Auswahl. Kurz: Im Sport-Outlet in Gamsen finden Wintersportler alles, was das Herz begehrt. Und dies zu den schweizweit tiefsten Preisen. Vorbeischaun lohnt sich in jedem Fall!



Neu im OTTO'S: Sport Outlet zu unschlagbaren Preisen.

**Extra günstige
Prämien!
Ihnen so nah**

sodalis

gesundheit leben

www.sodalis.ch



Zusätzlich
2. Brille
kostenlos!

Ihr Gleitsichtglas-Experte

Für zwei Gläser der neusten Generation erhalten Sie

CHF 150.00 Rabatt

Zwei Gläser Impro Gold+ You 1.5 Diamant Nano NT (CHF 970.00 statt CHF 1'120.00)
Gültig vom 15. September bis 31. Dezember 2016

weltmode. spitzenqualität. bestpreise. **Import Optik**

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.swiss

40
JAHRE | ANS | ANNI
LIPO

Wir feiern und Sie bekommen die Geschenke:



NUR BIS
08.11.2016:

20% RABATT
AUF ALLE
**MÖBEL &
TEPPICHE**

ALLE
FREIGEPLANTEN
KÜCHEN
ZUM
1/2
PREIS



Siehe Konditionen im Geschäft.

CONTHEY/VS

Route cantonale 26 - 1964 Conthey
Mo - Do: 9.00-18.30 Uhr
Fr: 9.00-20.00 Uhr - Sa: 8.00-17.00 Uhr

BASEL DREISPITZ/BS · BIEL/BIENNE/BE · CONTHEY/VS · CONTONE/TI

DELÉMONT/JU · DIETIKON/ZH · DIETLIKON/ZH · EGERKINGEN/SO · EMMEN-DORF/LU · GRANGES-PACCOT/FR · INTERLAKEN/BE · MORGES/VD
MONTHEY/VS · MURI/BE · PFÄFFIKON/SZ · REINACH/BL · ST. GALLEN/SG · SUHR/AG · WANGS/SG · WIL/SG · WINTERTHUR/ZH

ALETSCH-CAMPUS.CH



IZUGSBEREIT:
DEZEMBER 2016



ALETSCH CAMPUS
BEWOHNER IN NATERS GESUCHT

1½ - 4½ GGMACH-WOHNIGE
MIT LOOJI & CHLOPFER



APROA AG, T 027 922 20 50, BRIG@APROA.CH

BRAUCHEN SIE
EINE ÜBERSETZUNG!

Glob@Links
Language Centre

www.globolinks.ch

Ihr Experte in Sprachmethoden
und Sprachwissenschaft

Neues:

- ✓ Sprachkurse Englisch/Deutsch/Spanisch/Französisch/Italienisch
- ✓ Massgeschneiderte Kurse für den Beruf
- ✓ Sprachwertungen in Eng/Fr/De/Sp/ jederzeit möglich

Lassen Sie sich informieren und profitieren Sie von unseren aktuellen Angeboten. GLOBOLINKS Sprachschule «vam Wallis fer d'Walliser».

Weingartenstrasse 62, 3904 Naters, T 027 924 64 64

Skischule Bellwald
sucht für die Winter-
saison 16/17

**junge Sekretärin
mit KV-Abschluss**

Bewerbung unter:
snowsport@bellwald.ch
Mobile 079 628 74 18



**RUMÄNIENHILFE
WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

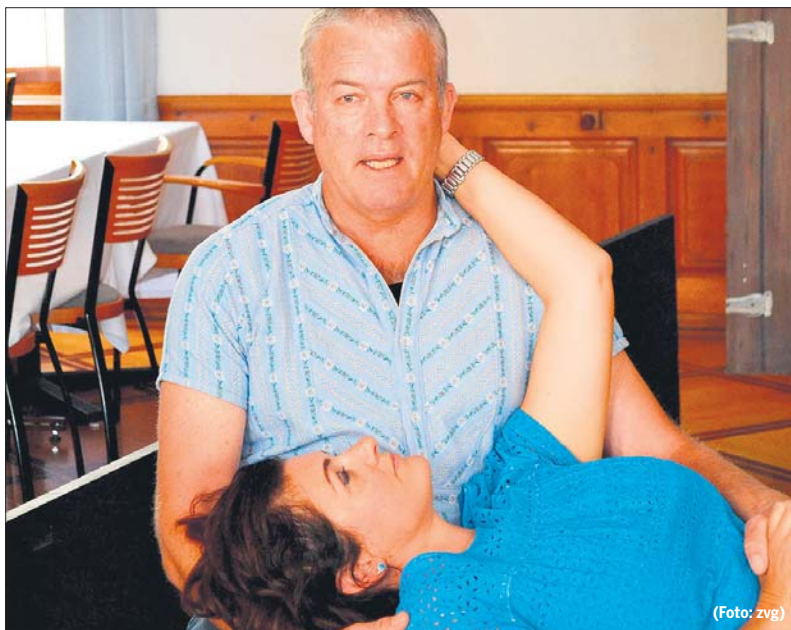
Erstes Jodelmusical kommt nach Naters

Naters Jodlerin Regula Ritler tourt seit einigen Wochen mit dem ersten Jodelmusical der Welt durch die Schweiz. Die Proben wurden vom Tod ihres Bühnenpartners überschattet.

In mehreren Schweizer Städten wurde und wird in diesen Tagen das erste Jodelmusical der Welt mit dem Titel «Stilli Zärtlichkeit» aufgeführt. Mit dabei: Die Natischer Jodlerin Regula Ritler, die eine der Hauptrollen im Stück spielt. «Es ist eine tolle Erfahrung, bei diesem Projekt dabei zu sein», sagt Ritler. «Schliesslich gab es ein Jodelmusical noch nie, ich kann also bei einer echten Weltpremiere mitwirken.»

Unfall überschattete Probenzeit

Doch so gross die Euphorie nach den ersten Aufführungen ist, während den Proben musste das Ensemble des Jodelmusicals einen Schicksalsschlag verkraften. Denn ein Darsteller des Stücks, Werner Roth, starb im Frühling bei einem tragischen Arbeitsunfall. «Es war ein Schock für mich, für uns alle», sagt Regula Ritler, welche im Musical seine Partnerin verkörpert und somit viel an Roths Seite probte. «Ich kannte Werner Roth schon länger und habe schon öfters mit ihm zusammengearbeitet. Kurz vor seinem Unfall war ich noch



Regula Ritler mit Christian Frick bei den Proben für das Jodelmusical «Stilli Zärtlichkeit».

mit ihm zusammen in Visperterminen, um Sponsoren für das Stück zu suchen.» So sei es nicht einfach gewesen, sich auch auf ihren neuen Bühnenpartner, Christian Frick, einzulassen, blickt Ritler zurück.

Schwere Kost und ein bisschen Komik

Im Stück «Stilli Zärtlichkeit» spielt Regula Ritler die Rolle der Annemarie, die sie sich mit Sandra Stalder teilt. Denn das Stück erstreckt sich über einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten. So spielt Stalder die junge Annemarie, während Regula Ritler die Rolle in den späteren Jahren verkörpert. «Die

Geschichte ist voller Tragik», beschreibt Regula Ritler die Handlung von «Stilli Zärtlichkeit». «Es ist kein heiteres Stück, eher schwere Kost, auch wenn es ab und zu komische Elemente gibt.» Im Stück lernt die aus katholischem Hause stammende Annemarie den reformierten Sepp kennen und leidenschaftlich lieben. Kurz darauf wird Annemarie schwanger. Bevor sie dies Sepp aber kundtun kann, legen ihre Eltern ein vehementes Veto ein und verbieten ihrer Tochter, den reformierten Sepp zu heiraten. Stattdessen wird Annemarie zu einer Familie ins Wallis geschickt, wo sie ihr Kind, weit weg von allen Bekann-

ten, grossziehen soll. Sepp erfährt diese nie und das vergebliche Warten auf seine Liebe hinterlässt in ihm eine nachhaltige Verbitterung. Annemarie heiratet und bekommt eine zweite Tochter. Die lieblose Ehe ist jedoch von kurzer Dauer und Annemarie zieht ihre Töchter alleine auf. Über zwanzig Jahre vergehen. Schliesslich, von ihrer älteren Tochter gedrängt, endlich ihren lieblichen Vater kennenzulernen, rafft sich Annemarie auf und kehrt zurück in ihre Heimat, wo sie auf Sepp, ihre einstige grosse Liebe, trifft. «Eine Geschichte, die ans Herz geht», sagt Regula Ritler. «Man sieht, mit welchen Problemen unverheiratete, schwangere Frauen früher zu kämpfen hatten und welche Rolle Religion und Familienehre spielten.»

Jodlerklub Aletsch mit dabei

Das Spielen der Rolle der Annemarie macht Regula Ritler derweil grossen Spass. «Ich mag die Kombination von theatralischen und gesanglichen Elementen», sagt sie. «Ausserdem kann ich mich auf der Bühne bewegen, normalerweise steht man beim Jodeln ja still.» Ritler wird noch bis zum kommenden Frühling mit dem Jodelmusical auf Tour sein. Am 11. und 12. Februar macht das Ensemble dann in Naters Station. Speziell ist, dass der Chor im Hintergrund an jedem Spielort wechselt. So wird in Naters der Jodlerklub Aletsch bei «Stilli Zärtlichkeit» mitwirken. **mm**

DIESE WOCHE AUF RRO TV



RZ MAGAZIN

FUSSBALLCAMP

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Im von Dejan Markovic organisierten Fussballcamp in der Mühle in Visp vermittelt ehemalige Fussballprofis des FC Barcelona ihre Spielphilosophie den Nachwuchskickern.



RZ MAGAZIN

MUSIKLAGER IN BLATTEN

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

41 Kinder und Jugendliche haben dieses Jahr am traditionellen Musiklager in Blatten ob Naters teilgenommen. Die Teilnehmenden waren mit Eifer bei der Sache.



BRENNPUNKT WIRTSCHAFT

AUTO DER ZUKUNFT

Do, Sa, Mo 19.40 - 20.40 - 21.40

So 19.40

Was in den 80er-Jahren noch Fiktion war, ist heute Realität. Das Auto der Zukunft ist selbstständig und stösst keine Emissionen mehr aus. Neuen Technologien sei Dank.



erlesen

MIT RENÉ BRUNNER

Fr, Di 19.40 - 20.40 - 21.40

So 20.40

Rico Erpen, Verlagsleiter der Rotten Verlag AG, spricht mit René Brunner, Autor des Buches «Sisyphus und der Nazarener» über seine neue Publikation und die Motivation als Autor.

Nationalrat oder Grossrat – Wer hat mehr Wert für Naters?



Naters Am 13. November stellen sich Franz Ruppen (SVP) und Philipp Matthias Bregy (CVP) zu Wahl für das Gemeindepräsidium in Naters. Im Interview sprechen die beiden Vollblutpolitiker, in welche Zukunft sie das grösste Dorf im Oberwallis führen wollen.

Herr Ruppen, Herr Bregy, warum wollen Sie Präsident in Naters werden?

Philipp Matthias Bregy: Das Präsidentenamt in Naters ist eines der schönsten politischen Ämter, die man im Wallis innehaben kann. Ich habe bei den Gemeinderatswahlen ein ausgezeichnetes persönliches Ergebnis erzielt und biete nun der Bevölkerung eine echte Wahl.

Franz Ruppen: Ich bin seit zwölf Jahren Gemeinderat, kenne daher die Dossiers und die Abläufe und kann auf eine grosse politische Erfahrung zurückgreifen. Dadurch, dass ich Nationalrat bin, habe ich Beziehungen in Bern, die auch der Gemeinde nützen können. Ich habe das beste Resultat bei den Wahlen erzielt und will mich darum nun noch verstärkter für Naters einsetzen.

Falls Sie als Präsident gewählt werden, in welche Richtung gedenken Sie Naters zu führen?

Franz Ruppen: Wichtig ist mir, dass sich Naters im Oberwallis stärker positioniert. Das kam in den letzten Jahren etwas zu kurz. Naters muss selbstbewusster werden. Dann ist es sicher wichtig, dass wir die Finanzen in Naters wieder ins Lot bringen, immerhin haben wir über 50 Millionen Franken Schulden. Gleichzeitig müssen wir aber die nötigen Investitionen tätigen, und dies sowohl im Talgrund wie auch in den Dorfschaften am Berg. Dann geht es darum, das Angebot in der Alterspolitik mit dem Zentrum «Rund ums Alter» auszubauen. Zudem ist es aus touristischer Sicht zentral, dass die

«Wir müssen das Projekt der Verbindungsbahn vorantreiben»

Franz Ruppen

Gemeinde den Promotoren der Verbindungsbahn Belalp–Riederalp die nötige Unterstützung zukommen lässt, auch wenn diese kaum finanzieller Natur sein wird.

Philipp Matthias Bregy: Naters hat in den letzten Jahren sehr an Strahlkraft gewonnen, das zeigt sich nicht zuletzt darin, dass wir kürzlich die zehntausendste Einwohnerin bei uns begrüssen konnten.

Nun geht es darum, die Attraktivität des Dorfs zu steigern. Schön gestaltete Strassen wie der Briger Saltinaplatz sind attraktiv für Bevölkerung und Gewerbe. Die Furkastrasse beispielsweise ist heute kein Schmuckstück. In diesem Bereich haben wir Nachholbedarf. Auch müssen wir die Freiflächen im Dorf, zum Beispiel jene beim FO-Café, so gestalten, dass Lebensräume für die Menschen geschaffen werden. Eine Grünfläche mit familienfreundlicher Infrastruktur beim FO-Areal steigert die Lebensqualität.

Franz Ruppen: Die Steigerung der Wohnqualität ist nicht zuletzt darum zentral, weil es in ein paar Jahren nur noch in Brig ein Spital geben wird. Viele Angestellte werden dann in den Raum Brig-Naters ziehen. Wir wollen diese guten Steuerzahler als künftige Bevölkerung gewinnen.

Philipp Matthias Bregy: Das reicht aber nicht, wir müssen auch darauf hinarbeiten, dass der Zugang zu Naters verbessert wird. Heute erreicht man Naters quasi nur durch den Hintereingang, die geplante Neugestaltung des Bahnhofs Brig mit der Sperrung einer Spur bringt zusätzliche Probleme. Kurzum, die Erschliessung von Naters muss besser werden.

All diese Pläne kosten Geld, gleichzeitig sollen Schulden abgebaut werden, wie gedenken Sie, diesen Spagat zu schaffen?

Philipp Matthias Bregy: Wir werden in Zukunft weiterhin etwa vier Millionen Franken netto pro Jahr investieren können. Es stehen keine gewaltigen Projekte an, wie zum Beispiel eine Eishalle in Visp. Wir müssen die Projekte etappenweise in Angriff nehmen. Die finanzielle Situation erlaubt es uns aber sicher, laufend im Berg und im Tal die nötigen Investitionen zu tätigen und gleichzeitig die Schulden zu reduzieren.

Franz Ruppen: Wir müssen Schulden abbauen, das ist klar. In den letzten Jahren wurde viel investiert, nun müssen wir das Tempo etwas drosseln. Wir dürfen aber auch in Zukunft nicht auf sämtliche Investitionen verzichten. Das Ziel ist es, in den nächsten Jahren zwei Millionen Franken Schulden pro Jahr abzubauen. Der Handlungsspielraum für Naters, aber auch für alle anderen Gemeinden wird jedoch zunehmend begrenzt, da die Rechnungen, die uns der Kanton stellt und gegen die wir nichts tun können, ständig zunehmen.

Philipp Matthias Bregy: In dieser Angelegenheit werden in den nächsten Jahren alle Gemeinden gefordert sein. Dieser Entwicklung müssen die Kommunen entgegenwirken und auch der Grosse Rat ist diesbezüglich gefordert.



Unter wem von Ihnen beiden wird der Sparhammer härter niedersausen?

Franz Ruppen: Unter Philipp Matthias Bregy.

Philipp Matthias Bregy: Unter Franz Ruppen.

Philipp Matthias Bregy, würden Sie als Präsident in andere Bereiche investieren als Franz Ruppen?

Philipp Matthias Bregy: In den vergangenen Jahren haben wir stark in den Tourismus investiert. Das war richtig. Jetzt müssen auch Investitionen im Talgrund erfolgen. Wir müssen uns fit für die Zukunft machen, zum Beispiel mit der Glasfasererschliessung.

Franz Ruppen: Wir müssen das Projekt der Verbindungsbahn Belalp–Riederalp vorantreiben, davon wird die ganze Destination profitieren. Zudem denke ich, dass wir die Infrastruktur im Tal und in den Dorfschaften auf einem guten Standard halten müssen.

Philipp Matthias Bregy: Für mich reicht Standard nicht. Es muss auch ästhetisch sein. Nur wenn wir auch in die Optik investieren, schaffen wir es, die Lebens- und Wohnqualität nachhaltig zu verbessern.

Die Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Brig-Glis wird auch in Zukunft wichtig sein. Wer von Ihnen beiden hat den besseren Draht ins Schloss?

Franz Ruppen: Ich.

Philipp Matthias Bregy: Ich.

Gehen wir ein bisschen ins Detail. Wird Naters näher an Brig-Glis heranrücken müssen?

Franz Ruppen: Wir müssen selbstbewusster auftreten, das wurde in den letzten Jahren vernachlässigt. Nicht nur gegenüber Brig, sondern allgemein im Oberwallis. Aber einen Konflikt mit Brig-Glis sehe ich nicht. Es gab da in der Vergangenheit ein paar Misstöne, aber wir müssen davon wegkommen, in der Nachbargemeinde einen Gegner zu sehen. Dafür

sind die Herausforderungen im Kanton und auch im ganzen Land zu gross. Das Motto lautet: «Zusammenarbeiten, aber unabhängig bleiben und uns als Naters positionieren.»

Philipp Matthias Bregy: Die Zusammenarbeit in der Agglomeration wird zunehmend wichtiger. Nicht nur jene mit Brig-Glis und Visp, sondern auch die mit den kleineren Gemeinden. Aufgrund meiner Arbeit im Bereich Feuerwehr und Polizei weiss ich, dass wir auf einem guten Weg sind. Wenn mich jemand anruft und fragt, was der Briger Hubretter in Naters verloren hat, dann sage ich: «Er hilft.» In dieser Art müssen wir weiterarbeiten.

Liebäugelt jemand von Ihnen mit dem Gedanken an eine Fusion mit Brig-Glis?

Philipp Matthias Bregy: Nein, die für Naters wichtige Fusion mit Birgisch und Mund liegt hinter uns, alles andere müssen wir über interkommunale Zusammenarbeit lösen.

Franz Ruppen: Eine Fusion ist kein Thema. Wir müssen aber zusammenarbeiten.

Der Konsens zwischen Ihnen beiden ist gross. Warum sollte das Natischer Stimmvolk Franz Ruppen beziehungsweise Philipp Matthias Bregy zum Präsidenten wählen?

Franz Ruppen: Ich sollte der neue Gemeindepräsident werden, weil ich seit zwölf Jahren im Gemeinderat sitze und die Politik kenne. Auf kommunaler, kantonaler und auf eidgenössischer Ebene. In Bern werden in den nächsten Jahren wichtige Dinge entschieden, die auch auf Naters einen grossen Einfluss haben werden. Ich denke da zum Beispiel an die Abgeltungen für die Wasserkraft. Es ist sicher ein Vor-

«Die Erschliessung von Naters muss besser werden»

Philipp Matthias Bregy

teil, wenn ich mich als Nationalrat und als Gemeindepräsident in Bern direkt für die Belange von Naters einsetzen kann.

Philipp Matthias Bregy: Auch ich verfüge über viel politische Erfahrung, auf Gemeindeebene und als Fraktionschef der CVPO in Sitten. Für mich spricht sicher der Faktor Zeit und die Tatsache, dass ich vor Ort bin. Zudem denke ich, dass ich bewiesen habe, dass ich Projekte aufgleisen und umsetzen kann, eine Eigenschaft, die ein Gemeindepräsident haben muss.

Franz Ruppen: Selbstverständlich bin auch ich vor Ort. Bern ist kaum weiter weg als Sitten und notwendige Zeit beschaffe ich mir durch die Reduktion meiner beruflichen Tätigkeit.

Philipp Matthias Bregy: Ich sitze im kantonalen Parlament, wo die Entscheide getroffen werden, welche die Gemeinden betreffen und wovon Franz Ruppen



einmal selbst gesagt hat, dass dies für einen Gemeindepräsidenten nötig sei.

Franz Ruppen: Ich sagte damals, es sei ein Vorteil gegenüber Manfred Holzer, der nicht im Grosse Rat sass, ich hingegen schon.

Wie beurteilen Sie die Ausgangslage für die Wahl vom 13. November zum jetzigen Zeitpunkt?

Philipp Matthias Bregy: Die SVP hat drei Sitze bei den Gemeinderatswahlen erreicht, ist stärkste Partei. Meine Kandidatur ist eine Alternative zur SVP, meine Wahchancen sind intakt. Präsidentenwahlen sind Kopfwahlen. Das Natischer Stimmvolk erhält mit meiner Kandidatur eine echte Auswahl.

Franz Ruppen: Ich bin sehr zuversichtlich, was die Wahl betrifft. Entgegen der Behauptung von Philipp Matthias Bregy bin jedoch ich die Alternative, denn schliesslich hatte immer die CVP das Präsidentenamt inne. Und ich denke, dass viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Kuhhandel der CVP mit der CSP und SP nicht goutieren werden.

Philipp Matthias Bregy: Das ist kein Kuhhandel. Politik ist das Beschaffen von Mehrheiten und das Schmieden von Koalitionen. Es ist legitim, dass CSP und SP zum Ausdruck bringen, dass ihnen die CVP inhaltlich näher liegt.

Martin Meul

ZUR PERSON

Vorname: Franz **Name:** Ruppen **Geburtsdatum:** 24. Februar 1971 **Familie:** ledig **Beruf:** Advokat und Notar **Hobbys:** Lesen, Wandern, Jassen, Reisen

ZUR PERSON

Vorname: Philipp Matthias **Name:** Bregy **Geburtsdatum:** 7. Juli 1978 **Familie:** verheiratet **Beruf:** Advokat **Hobbys:** Fussballfan, Musik machen, Krimis lesen

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA
HOCHZEIT



Trauringwoche
Ihre Ringe - unsere Stärke

News & Trends
Februar 2017

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig



Traumringe

Goldschmiede Pfammatter, Brig
Unsere Trauringe sprechen von Freude, Zuneigung und dem Zusammengehörigkeitsgefühl für die Liebeshochzeit – über den Hochzeitstag hinaus. Die Vielfalt unseres Goldschmiedehandwerks verleiht Ihren Botschaften Ausdruck.

Klassische Ringe werden kreativer: warm glänzende Metalle für ein gemeinsames Leben und der Zauber des Brillanten für magische Kräfte.

Wir haben uns Gedanken gemacht über Schlichtes, Glänzendes und Funkelndes rings

um den Ring oder einen Memoire für die Erinnerung. Trauringe – eine Spezialität unserer Goldschmiede.

Das Angebot reicht bei uns von selbst kreierten Originalen bis hin zu Ringen exklusiver Markenhäuser. Das «Hell-

blau» überlassen wir der Braut. Das «Geliebene», den Hals- oder Ohrschmuck, geben wir Ihnen gerne für Ihren schönsten Tag dazu. Ganz in Weiss – ganz in Glanz. Für einen glanzvollen Auftritt.

Sebastiansplatz 3, 3900 Brig



Die Liebe lebt von liebenswürdigen Kleinigkeiten

Theodor Fontane

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig



mydomi.ch
partyservice • catering • geschirrvermietung

Wir kommen an Ihre Hochzeitsfeier!

Sie laden Ihre Familie, Verwandten und Freunde ein und wir laden unsere Köstlichkeiten aus. Dank unserer mobilen Küche servieren wir Ihnen Leckerbissen, wo und wann immer Sie möchten.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

An den schönsten Locations

mydomi, Unterbäch Die Gesellschaft verändert sich – damit auch ihr Ess- und Genussverhalten. Alles wird schneller, flexibler und mobiler. Auch die Gastronomie. Der Boom von Catering, Take-aways, Home Delivery, Partyservice und «to go»-Gastronomie zeugt vom Mega-Trend. «Wenn der Gast nicht zu uns kommt, gehen wir eben zum Gast», sagten sich Sabine und Peter Van Deuren vom Hotel Bietschhorn in Unterbäch – und gründeten das Catering- und Partyservice-Unternehmen «Mydomi.ch».

«Mydomi.ch» – die mobile Gastronomie

Ob an Hochzeiten, Famili-



enfesten, Firmen-Events, an Tambour- und Pfeiferfesten – das Cateringunternehmen «Mydomi.ch» von Sabine und Peter Van Deuren ist stets dabei und kann bis zu 1700 Gäste gleichzeitig kulinarisch verwöhnen – wo immer das gewünscht wird. Je ausgefallene

ner die Location, desto grösser der Erfolg und die Zufriedenheit der Gäste.

mydomi.ch
Dorfstrasse 41, 3944 Unterbäch
Tel 027 935 88 98
Fax 027 935 88 95
Mail info@mydomi.ch



HÖCHZEIT

Party-Alleinunterhalter – DJ-Service



Walter Keller Einmal im Leben. Ihr perfekter Tag. Sie geniessen Ihr Fest und feiern in ein unvergessliches Erlebnis hinein.

Es stellt sich die Frage, soll ein Live-Musiker oder ein DJ gebucht werden?

Warum nicht beide Vorzüge auf einmal nutzen!

Buchen Sie meinen DJ-Service. Die Kombination hat sich be-

reits bei vielen Events bewährt. Im ersten Teil einer Feier wird Live-Musik gespielt und danach wird abgetanzt mit DJ-Hits, aus einem umfangreichen Repertoire oder nach Ihrer Wunschliste.

Walter Keller
Musiker – Party DJ
Tel. 079 425 88 44
www.walterkeller.ch



Fotospass für Jung und Alt

event-box.ch, Glis Die schönsten Momente sind meistens viel zu schnell vorbei, was bleibt, sind die Erinnerungen. Mit der event-box lassen sich diese festhalten!

Die event-box ist die moderne und mobile Form der kultigen Fotoautomaten.

Das Prinzip ist einfach: Man stellt sich vor die event-box, drückt den Selbstauslöser und das Foto erscheint am Bildschirm.

Am nächsten Tag können die Fotos auf unserer Webseite heruntergeladen werden. Optional lassen sich die Fotos

vor Ort innert Sekunden auf Fotopapier ausdrucken.

Damit auch kreative Bilder entstehen und der Unterhaltungsfaktor weiter ansteigt, können verschiedene Requisiten und Accessoires wie Hüte, Perücken, riesige Sonnenbrillen, Rahmen und vieles mehr mitbestellt werden.

Weitere Informationen unter:
www.event-box.ch



Hotel-Vinothek du Pont



WINE & DINE

Samstag, 5. November 2016, 19.00 Uhr
Ein 6-Gang-Menü als Überraschung mit sechs dazu passenden Weinen von auserlesenen Weinproduzenten
Preis pro Person Fr. 95. –

Anmeldung erforderlich
bis Montag, 31. Oktober 2016
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Vinothek du Pont z Stäg
Der gmietlich Träffpunkt



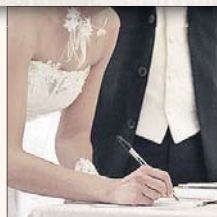
Vinothek Weindirektverkauf
du pont

Besuchen Sie uns auf
www.hotel-dupont.ch

Öffnungszeiten: Mo – Fr 17.00 bis 21.00 Uhr
Sa 11.00 bis 14.00 Uhr
(oder auf Anmeldung)

Tel. 027/932 11 29

Das du Pont-Team



Lustvoll in die Ehe

Lieben lernen, Brig Die Fachstelle für all Ihre Fragen zum Thema Sexualität und Liebe – manchmal gibt es Fragen, die einen in der Sexualität des Partners/der Partnerin beschäftigen, manchmal hat man selbst ein Problem oder Fragen. Manchmal wird auch eine Eigenschaft/Verhaltensweise des Partners oder der Partnerin, die für diese/n überhaupt kein Problem ist, für einen selbst zum Problem.

Sexualtherapie Von vielen Menschen werden Intimität, Liebe, Geborgenheit und Sexualität als die wichtigsten Grundlagen von Partnerschaft und Ehe gesehen. Sexuelle Probleme können Betroffene



ne und Partner belasten, verletzt sein in Weiblichkeit und Männlichkeit, Verunsicherung des Selbstwertgefühls sind dann die Folgen dessen. Eine befriedigende und lustvolle Sexualität ist lernbar. Gerne zeige ich Ihnen den Weg da-

hin. Ein Weg beginnt immer mit dem ersten Schritt. Vereinbaren Sie einen Termin.

T 027 923 92 59
info@lieben-lernen.ch

Ich freue mich auf Sie
Ihre Anke Schöffler

LIEBEN LERNEN

Lustvoll
in die Ehe

Für eine lustvolle Ehe
mit Sinnlichkeit, Genuss
und Wohlbefinden

Lieben lernen

Ihr Ansprechpartner für Fragen
rund um Sexualität und Liebe

www.lieben-lernen.ch

Sexualpädagogik
Sexualberatung
Sexualtherapie
Online Shop
Fachbuchhandel



Hochzeit im Zermatterhof

Grand Hotel Zermatterhof, Zermatt Es ist wie im Traum. Das Brautpaar fährt in der offenen Kutsche vor. Die Hochzeitsgesellschaft erlebt ein rauschendes Fest. Braut und Bräutigam müssen sich um nichts mehr kümmern – nur «Ja!» sagen.

Ihr Hochzeitsfest im Zermatterhof sorgt für unvergessliche Momente. Und so wie die Liebe sollen diese Erinnerungen ewig währen.

Wünsche werden wahr!

Wie wollen Sie feiern? Ganz

klassisch von Samstag bis Sonntag oder träumen Sie von einem richtigen «Wedding Weekend»? Feiern Sie Ihren grossen Tag mit vielen Gästen oder im kleinen Kreis? Nehmen Sie sich etwas Zeit und das Event-Team vom Zermatterhof erklärt Ihnen im Detail, was alles für Sie vorbereitet werden kann. Das gilt auch für Hochzeitstagsjubiläen. Stimmen Sie sich auf den grossen Tag in Ihrem Leben ein. Online finden Sie erste Ideen, wie Ihre Hochzeit im Zermatterhof gestaltet werden kann:

www.zermatterhof.ch/wedding

Persönliche Beratung:

+41 27 966 66 00 oder
events@zermatterhof.ch

**START BIG
IN THE SMALL GRAND HOTEL**

www.zermatterhof.ch/wedding





Ihr Wedding Planner

piccola Casa Villa GmbH, Leuk-Stadt Nicht nur im Schloss Leuk, Von Werra und im Rathaus organisiert Ihnen das Bankett-Team der piccola Casa Villa GmbH Ihre Hochzeitsfeier. Seit Jahren richtet es auch in Turnhallen (2013 Turnhallen von Gondo, Lalden, Raron, Törbel, Terbinen

usw.), Hangars und Lofts Ihr Fest aus. Das Bankett-Team spielt für Sie den Wedding Planner und berät Sie in allen Belangen: Location, Kirche, Menü, Weine, Musik, Auto, Kutsche, Deco, Blumenschmuck und vieles mehr. Michel Villa steht Ihnen bei der Planung unentgeltlich zur

Seite. Denn für eine traumhafte Hochzeitsfeier mit reibungslosem Ablauf braucht es kein fürstliches Budget. Neu gestalten wir auch Decos von Hallen oder vermieten Material und arbeiten sehr gerne mit «Gauzenzauber» zusammen.

www.casavilla.ch



Das Team der piccola Casa Villa GmbH berät das Paar in allen Belangen.

Traumhafte Kulissen für Ihre
Traumbhochzeit

Wir beraten Sie von A bis Z
und sorgen dafür, dass Ihr Budget
nicht zum Albtraum wird...

piccola
Casa Villa

www.casavilla.ch

Wir verschönern Ihre Hochzeit

ABC Club, Naters Die Planung eines Events erfordert Erfahrung – wir verfügen über das nötige Know-how.

Wir gestalten die von Ihnen ausgewählte Hochzeits-Location nach Ihren Wünschen. Neben diverser Ausstattung wie grossformatige Dekotücher, Dekomaterial, Licht- und Musikanlagen und

Stuhl-/Tischhussen bringen wir auch verschiedene Ideen mit ein, um Ihre Hochzeit unvergesslich zu gestalten. Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie viel Arbeit im Voraus und hinter den Kulissen zu bewältigen ist. Daher möchten wir Ihnen so weit wie möglich diverse Vorarbeiten abnehmen und unsere professionelle Un-

terstützung anbieten. Durch die Kooperation mit Partnerfirmen ist die Angebotspalette unbegrenzt. Wir beraten Sie gerne und unterbreiten Ihnen eine Offerte für Ihren Anlass und garantieren Ihnen schon im Voraus eine gute und professionelle Zusammenarbeit.

www.abc-club.ch



THE ABC CLUB GmbH
where people meet pleasure



Organisation und Betrieb von Events und Hochzeiten

Verkauf von Einweggeschirr und Verpackungen

Licht- und Tonanlagen

Barmaterial

Hallenverkleidungen

Dekorationen

THE ABC-CLUB GmbH
info@abc-club.ch www.abc-club.ch



Kutscherei
Anthenien Daniel
079 715 33 80

Eine Kutschenfahrt, wie wär's?

Kutscherei Anthenien Daniel, Baltschieder Geniessen Sie am schönsten Tag Ihres Lebens romantische Augenblicke bei einer Fahrt mit stilvoller Kutsche. Der Hochzeitstag soll unvergesslich bleiben? Dann lassen Sie Ihre Träume wahr werden. Wir bieten Ihnen eine wunderschöne Kutschenfahrt ins Glück.

Die Kutscherei Anthenien beruht auf Familientradition. Vater und Sohn sind erfahrene Kutscher und führen ihr Handwerk mit Freude aus. Das Team dekoriert Ihre Hochzeitskutsche mit saisonalen Blumen nach Ihren persönlichen Wünschen.

Was wäre eine Märchenhochzeit ohne die passende Märchenkutsche? Die Kutscherei Anthenien besitzt diverse Kutschen. Gerne dürfen Sie die passende Kutsche auswählen. Unsere Kutschen und Planwagen sind auch für schlechtes oder kaltes Wetter geeignet.

Selbstverständlich führen wir Kutschenfahrten für jeden Anlass durch. Die Kutschen können auch zur Dekoration gemietet werden. Gerne stehen wir für eine unverbindliche Informationsabgabe zur Verfügung.

kutscherei.anthenien@gmail.com



Hochzeitsausstellung im Visper La Poste



Die **Oberwalliser Hochzeitsausstellung** zeigt am Sonntag, 6. November 2016, ab 10.00 Uhr im Visper Kultur- und Kongresszentrum La Poste die tollsten Ideen für Hochzeitsinteressierte.

Aussteller aus über einem Dutzend verschiedener Branchen zeigen die aktuellen Trends und laden alle Hochzeitsinteressierten zu einem Wettbewerb und Apéro ein. Die Oberwalliser Hochzeits-

ausstellung ist dieses Jahr wieder ein absolutes «MUSS» für alle verliebten Pärchen.

Dank der Vielzahl an verschiedenen Branchen können Sie sich umfassend über alle möglichen Themen zur Hochzeitsvorbereitung informieren lassen.

«Heiraten ist wieder in»

Von Reise-Ideen über Hochzeitskleider, Dessous, Fotos, Schmuck und vielem anderem

mehr wird einfach alles geboten, was es für eine Hochzeit braucht.

Eine «Wedding-Planerin», Coiffure und Zauberkunst dürfen ebenso wenig fehlen, wie ein DJ-Alleinunterhalter, Limo-Service, Apéro- und Menü-Ideen.

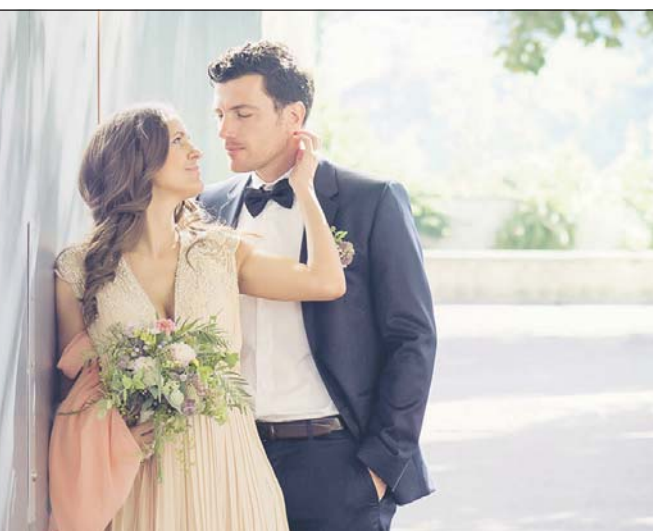
Ort: La Poste, Visp
Datum: Sonntag, 6.11.2016
Zeit: 10.00 – 17.00 Uhr

AUSSTELLER

Salzmann Uhren
Foto Grafik Fux
Hostettler Mode
Partyservice Stocker / Proplakat
Wedding in Style
Restaurant La Poste
Kuoni Reisen
Mydomi
DJ Pascal
Jan Imhof
Loco Pello
Denise Lauber
Limo-Service
Couture Prisca

HOCHZEITS
AUSSTELLUNG

SO, 6. NOV. 16, LA POSTE, VISP
von 10 bis 17 Uhr





Die einzigartige Toyparty

Lieben lernen, Brig Die einzigartige Toyparty. Nicht nur für Junggesellinnen – ob Junggesellinnenabschied, Geburtstagsparty, Vereinsausflug oder Freundinnenabend, jedes Mal ein Highlight und jedes Mal aufregend, lustig und originell. Mit Witz und Esprit zei-

gen ich Ihnen und Ihren Freundinnen, was es an Liebes-, Lust- und Erotikspielzeug so alles gibt. Ich zeige Ihnen, was «in» ist und sehr beliebt. Oft ergeben sich interessante Gespräche und endlich können wir mal «darüber» im geschützten Rahmen sprechen, Fragen

stellen und Wissen aneignen. Als Gastgeberin einer Toyparty erhalten Sie einen Gutschein entsprechend dem Umsatz und für die Braut gibt es ausserdem ein tolles Geschenk.

Die Party

Die Partys führe ich ab zehn Personen durch. Prosecco und Knabberereien runden diesen tollen Abend noch mehr ab. Es kostet also nur das Lachen und den Spass. Vereinbaren Sie einen Termin.

T 027 923 92 59

info@lieben-lernen.ch

Ich freue mich auf Sie
Ihre Anke Schöffler



LIEBEN LERNEN

Junggesellinnen Abschied

Das aussergewöhnliche
Highlight für Junggesellinnen

Die einzigartige Toyparty
mit Lieben Lernen



www.lieben-lernen.ch
 Sexualpädagogik
 Sexualberatung
 Sexualtherapie
 Online Shop
 Fachbuchhandel

Erstklassiges Hochzeitsambiente

La Poste, Visp Das La Poste in Visp ist seit Jahren eine erstklassige Adresse für Hochzeiten. Auf der gedeckten Gartenterrasse des Restaurants lassen sich ideal Apéros fern aller Wetterkapriolen organisieren. Das Küchenteam und der professionelle Service verwöhnen Ihre Gäste mit einer gutbürgerlichen bis gehobenen Küche. Der klimatisierte und komplett dekorierte Bankettsaal bietet viel Raum für Ihre

Hochzeitsgäste. Alle Räumlichkeiten werden schön ausgekleidet und mit aufwendiger Beleuchtung ins richtige Licht gerückt. Für Darbietungen und den musikalischen Rahmen der Feier wird der Saal technisch ausgerüstet und von unseren Profis vorbereitet. Damit Sie die Kosten jederzeit im Blick haben, bieten wir unsere Leistungen (Catering und Dekoration) in Pauschalen an.

Unsere erfahrenen Mitarbeiter stehen Ihnen in allen Belangen vom ersten Kontakt an mit Rat und Tat zur Seite, um Ihre Wünsche und Träume zu erfüllen.

Ihre Hochzeitsfeier im La Poste wird Ihnen und Ihren Gästen garantiert lange in bester Erinnerung bleiben. Wir freuen uns auf Sie und Ihren ganz besonderen Tag.

www.lapostevisp.ch



SAGEN SIE JA

HOCHZEIT IM LA POSTE

Wo Träume wahr werden



Foto: Christian Pfammatter



Relais Bayard – Wir bringen unser Restaurant zu dir

Hotel Relais Bayard, Susten Direkt an der Kantonsstrasse zwischen Agarn und Susten liegt das Relais Bayard. «The Place to stop» für ein spontanes Apéro oder ein gediegenes Essen am Mittag oder Abend, für Ihr Seminar oder Ihr Firmenessen. Neben dem Restaurationsbetrieb bietet das Relais Bayard auch einen Catering-Service an – ganz nach Ihren Wünschen.

Catering – was das Herz begehrt

Das Relais Bayard ist bekannt für sein französisches Restaurant, die Pizzeria mit Arkadennhof, die Festsäle oder das Arvenstübli. Im Sommer bietet die Sonnenterrasse genügend Platz für ausgelassene Stunden

zum Geniessen und der grosse Kinderspielplatz lässt jedes Kinderherz höher schlagen. Aber wussten Sie, dass das Relais Bayard auch Catering anbietet? Ob für eine Handvoll Gäste im trauten Familienkreis oder für Hunderte bei einer Grossveranstaltung, der eigene Catering-Service lässt keine Wünsche offen und macht Ihren Anlass zu einem unvergesslichen Erlebnis auf höchstem Niveau. Ganz nach Ihren Wünschen stellt das Team vom Relais Bayard ein perfektes Catering zusammen – wo auch immer Sie feiern möchten.

Wedding Planner – rundum Betreuung

Die fachkompetente Beratung rund um Ihr Hochzeitsfest hilft

Ihnen gerne bei der Planung und Umsetzung Ihres schönsten Tages. Die liebevolle Betreuung und Organisation vor und während des Festes lassen keine Wünsche übrig.

Wir beraten Sie aber nicht nur zum Thema Essen, sondern stehen Ihnen auch mit Tipps und Infos gerne zur Verfügung. Sie brauchen Hilfe bei der Hochzeitsdeko, der Auswahl der Musik oder sind auf der Suche nach einem Tafelmajor? Wir machen Ihren Tag zu einem unvergesslichen Anlass.

Zu müde für die Heimreise?

In dem 3-Sterne-Superior-Hotel wurden im Jahr 2013 alle Zimmer komplett renoviert und neu eingerichtet. Sollten Sie oder Ihre Angehörigen zu



müde für die Heimreise sein, erhalten Sie hier alles unter einem Dach. Ihrem perfekten Anlass steht also nichts mehr im Wege.

Hotel Relais Bayard
Kantonsstrasse 151, 3952 Susten
Telefon: +41 (27) 474 96 96
www.relaisbayard.ch
mail@relaisbayard.ch



RELAIS BAYARD

HOTEL | RESTAURANT | PIZZERIA



CATERING & HOCHZEITEN

WIR BRINGEN UNSER RESTAURANT ZU DIR

WWW.RELAISBAYARD.CH



Willkommen im Brautparadies



Brautparadies, Thun Wir sind das Fachgeschäft für Braut- und Festmode mit einer grossen Auswahl an Hochzeits- und Abendkleidern internationaler Marken wie Pronovias, Linea Raffaelli, Ladybird, Mode de Pol u.a.

Bei uns finden Sie Ihr Traumkleid: ob pompös oder schlicht, elegant oder romantisch – wir

beraten Sie kompetent und typgerecht mit viel Liebe zum Detail. In unserem schönen und hell gestalteten Geschäft finden Sie Kleider bis Gr. 56, Bestellungen sind sogar bis Gr. 60 möglich. Eine schöne Auswahl für werdende Mamis rundet unser Angebot ab.

Mit unserem grossen Angebot an Festmode findet auch die Brautmutter, Trauzeugin und alle weiteren Gäste ein stilvolles Cocktailkleid oder eine elegante Abendrobe. Auch für Offiziersbälle, Firmenanlässe, Konfirmationen usw. sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.

Runden Sie Ihr Outfit ab mit verspielten Handtaschen, elegantem Schmuck, verführerischen Dessous und passenden Schuhen.

Dank unserem hauseigenen Atelier decken wir den gesamten Service ab. Eine unverbindliche Terminvereinbarung würde uns sehr freuen. Gerne nehmen wir uns Zeit für Sie!

www.brautparadies.ch

BRAUT PARADIES

Das Braut- und Festmodegeschäft mit dem besonderen Ambiente

Bälliz 67 3600 Thun
Telefon und Fax 033 222 20 28
www.brautparadies.ch

HERBSTAKTION
Brautkleider ab 300.-
Cocktailkleider ab 98.-
Mitte September bis Ende November

Ihre Träume inspirieren uns!

Haireinspaziert, Stalden Trägt Frau das Haar hoch gesteckt, entscheidet sie sich für eine Trendfrisur. Die Zeit, dass Hochsteckfrisuren einfältig und bieder wirken müssen, ist längst vorbei. Ganz im Gegenteil – Hochsteckfrisuren liegen eindeutig im Trend. Auch bei einer Hochzeit kann mit dem Hochstecken der Haare eine einzigartige Frisur gezaubert werden. Die Hochzeitsfrisur benötigt nicht nur besondere Aufmerksamkeit, sondern auch viel Zeit, Kom-

petenz und geschickte Hände. Ob eine aufwendige Brautfrisur oder kunstvolle Accessoires wie Blüten oder anderer Haarschmuck, die Frisur krönt die Braut als festliches und optisches Highlight des Tages.

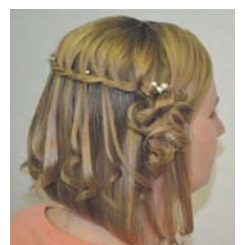
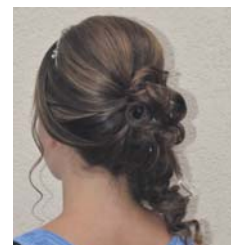
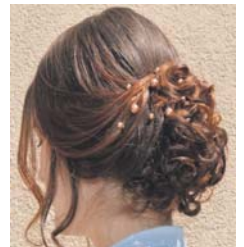
Wir bieten Ihnen jederzeit kompetente Beratung zu Braut und Galafrisuren, Make-up, Trendfarben und Trendfrisuren sowie Haarverlängerungen und Haarverdichtungen an.

Neu bei uns im Team:
Géraldine Abgottspon

Cindy Pfammatter-Bumann
Haireinspaziert bei Cindy
3922 Stalden
Tel: 027 952 44 44
www.coiffeur-haireinspaziert.ch
info@coiffeur-haireinspaziert.ch

Hair bei Cindy
einspaziert

Danke
den 22 Bräuten, die sich
im diesem Jahr 2016
für unser Geschäft
entschieden haben.





In einer Hochzeitskutsche dem Glück entgegen wollen wir eine alte Tradition weiter pflegen.

Ihre Fahrt ins Glück

Haflingerzucht Wickert Soll Ihr schönster Tag im Leben noch unvergesslicher werden? Möchten Sie an Ihrem Hochzeitstag einige Minuten in Zweisamkeit verbringen? Wir spannen unsere eleganten Blondinen für Ihren ganz besonderen Tag ein und planen Ihre individuelle Kutschenfahrt.

Steigen Sie ein, wir fahren mit Ihnen dem Glück entgegen!

Johann Zur Werra

Tel. 079 479 06 75

facebook.com/haflingerzucht.wickert



Stocker Martin
Partyservice

Kleegärtenstrasse 5
3930 Visp
Mobile 079 543 98 47
info@partyservice-stocker.ch



Partyservice vom Feinsten

Stocker Martin Partyservice, Visp Hier werden Kundenwünsche, Service, Qualität und Genuss ganz grossgeschrieben. Ob für die Feierlichkeit im kleinen Familienrahmen, Taufe, Kommunion, Geburtstage oder Hochzeiten – wir sind die richtige Adresse, wenn es um Ihr leibliches Wohl geht, Servicepersonal inklusive. Frische und Qualität der Speisen stehen an erster Stelle. Um die-



se zu erreichen, werden saisonale Produkte verwendet, in erster Linie von Erzeugern und Herstellern aus der Region.

Kreativ und vielfältig kreieren wir Ihnen die Gerichte – von gut bürgerlich bis exklusiv – frisch aus dem Topf und auf Ihren Tisch.

Telefon 079 543 98 47
www.partyservice-stocker.ch

OiguBlick
Nagelstudio

Nimm dir Zeit ...

... für d'Schönheit, du Körper und d'Seel...



Karin Ammann
Ulmenweg 1, 3946 Turtmann
079 461 30 37
www.augenblick-vs.ch

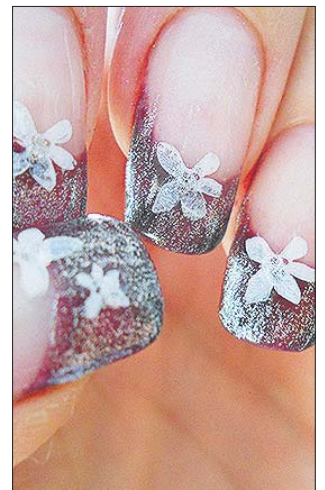
Nimm dir Zeit für Schönheit

OiguBlick, Turtmann Möchten Sie makellose und gepflegte Nägel für den schönsten Tag Ihres Lebens? Diesen Wunsch erfüllt Ihnen Karin Ammann

im Nagelstudio OiguBlick in Turtmann. Lassen Sie sich beraten und mit einer auf Sie abgestimmten Nagelpflege verwöhnen. Zögern Sie nicht

und reservieren Sie gleich einen Termin.

Tel. 079 461 30 37
karin_ammann@gmx.ch





Für verzauberte Gaumen

Gaumenzauber, Brig «Nein, kein fauler Zauber – bloss massgeschneiderte Magie für Ihren Gastgeber-Erfolg.» Das schreibt Gaumenzauber auf seiner Homepage. Die Macher um Norbert Schwery halten, was sie versprechen. Und noch viel mehr: Sie werden in eine magische Welt entführt. Eine Welt des (Gaumen-)Zaubers – eine Welt, in der (fast) alles möglich ist. Sie wünschen das ganz gros-

se Fest in einer Halle, in einem Zelt, im Stall oder im Freien? Das Team von Gaumenzauber macht es möglich. Getreu dem Motto «Vom Traditionellen bis

zum Speziellen» wird Ihr Anlass kulinarisch verzaubert. Ob gutbürgerliche Küche oder ein anspruchsvolles Buffet oder Menü, ob ein festlicher Saal oder eine aussergewöhnliche Hochzeit auf der Alp – Gaumenzauber hat für jeden Event das passende Angebot zum passenden Budget. Und: Kümmert sich erst noch um Service und Personal.



www.gaumenzauber.ch

gaumen *Z*auber
der catering & partyservice

... weil echte liebe
durch den magen geht!

chavezweg 4, 3900 brig, 027 924 30 10, info@gaumenzauber.ch

Neue Schmuckkollektion

bijou abgottspön, Saas-Fee Elise, die edle, farbenfrohe Schmuckringkollektion von Fischer versetzt uns zurück in die Belle Époque: gewagtes Experimentieren und die Lust am üppigen Gestalten. Träumen erlaubt!

Die in Weiss- oder Apricotgold realisierten Hingucker entfalten mit ihren bunten Farbschichten in klassischem Weiss oder Schwarz oder auch in



Blau, Pink, Grün oder edlem Braun eine besonders charmante Wirkung – ausdrucksstark und faszinierend! Alle

Ringe verbindet eine Gemeinsamkeit: Die herausragende Qualität aller Fischer Ringe, die durch präzise Handwerkskunst unter höchsten Nachhaltigkeitsansprüchen «100% made in Germany» gefertigt werden.

Die Kollektion Elise und noch viele Schmuckstücke mehr sind hier erhältlich:

info@bijou-abgottspön.ch
www.bijou-abgottspön.ch



bijou abgottspön ²⁰JAHRE

Ein Kleid, das zu Ihnen passt



Atelier Bea, Brig Entscheidend für den schönsten Tag im Leben ist unter anderem die Auswahl des Hochzeitskleides. Bei Atelier Bea erhalten Sie Ihr exklusiv und perfekt passendes Traumkleid zu erschwinglichen Preisen. Bea spricht mit Ihnen über Ihre Wünsche und Vorstellungen und berät Sie und Ihren künftigen Ehemann ganz unverbindlich, damit Sie sich am schönsten Tag des Lebens wohlfühlen.



Suchen Sie Ihr ganz persönliches
Trau(m)kleid?

atelier
Bea

Beatrice Schnyder
Bahnhofstrasse 6
3900 Brig
Tel. 027 923 93 03

Ihr Spezialist für Brautkleider / Lederbekleidung
Kleider nach Mass / Änderungen in Stoff und Leder





DIESE WOCHE NEU:

ERSTKLASSIG ABFAHREN

**Extra
Vorteil**
Privat
CARD

10% Rabatt

24. - 30. OKTOBER AUF DAS GESAMTE NON FOOD SORTIMENT

- 

1



2



3



4



5



6
- 

7



8
- 1 Ski- und Snowboardjacke
Fr. **99.-**

2 Ski- und Snowboardhelm
mit abnehmbarem Visier
Fr. **99.-**

3 Skihose Frauen
Fr. **99.-**

4 Skihose Männer
Je Fr. **69.⁹⁵**

5 Steppmantel
Fr. **79.⁹⁵**

6 Softshell-Skijacke
Fr. **199.-**
- 7 Thermo-Steppjacke
Fr. **69.⁹⁵**

8 Rückenprotektor-Weste
Fr. **69.⁹⁵**

Das gibt es nur bei Tchibo

«Wir wollen Platz 4»

Lalden/Saastal Sein Anteil am aktuellen Höhenflug des EHC Saastal ist gross. Sascha Zeiter spricht über sein Engagement im Saastal und die mit sich bringenden Herausforderungen.

«Wir wollen Ende Saison unter den Top 4 klassiert sein», sagt Sascha Zeiter, Stürmer des EHC Saastal. Dies wäre gleichbedeutend mit dem Heimrecht für den Playoff-Auftakt. Zeiter weiss, dass die Saison noch lange dauert. Dennoch ist er überzeugt, dass der aktuelle Höhenflug der Saaser kein Zufall ist. «Im Gegensatz zum Vorjahr haben wir nur wenige verletzte Spieler, somit sieht man die Qualität, die wir in der Kaderbreite haben.» Weiter ist Zeiter überzeugt, dass Trainer Martin Zerzuben einen tollen Job macht. «Er sucht oft das Gespräch mit uns Spielern, ich denke, das ist in dieser Mannschaft eine gute Strategie, um die Höchstleistung jedes Einzelnen abrufen zu können.» Und dann ist da noch die Eisbahn «Wichel» in Saas-Grund. Dach gibt es keines. Die Gegner sind überzeugt: Dieses Eisfeld ist bei Wind und Schnee ein Vorteil für den Heimklub. Zeiter winkt ab. «Das stimmt nicht. Schwierige Wetterverhältnisse machen es auch für uns nicht einfacher.»

Spezieller Modus in der 1. Liga

Grundsätzlich spielt Zeiter jedoch sehr gern auf dem Saaser Eis. «Ich höre oft, wie Zuschauer sagen, dieses Eisfeld erinnere sie an frühere Zeiten, in denen man hautnah am Spielfeldrand mitfeiern konnte.» Dass es – vor allem im Januar – eisig kalt werde, müsse man als Spieler einfach ausblenden. Der Modus in der 1. Liga ist komplexer als in der Nationalliga. Während sich in der NLA und NLB zwölf Teams um acht Playoff-Startplätze streiten, qualifizieren sich in der 1. Liga die sechs bestklassierten direkt für die Playoffs. In einer weiteren Runde buhlen die sechs verbleibenden Teams noch um die letzten zwei Playoff-Startplätze. Deshalb gilt eine Klassierung unter den Top 6 als primäres Ziel für den EHC Saastal. Wenns



EHC-Saastal-Stürmer Sascha Zeiter pendelt zwischen Lalden, Bern und Saas-Grund.

anschliessend eine Top-6-Rangierung sein sollte, würde dies gar bedeuten, dass Saastal in den Playoffs Heimrecht genießt. Zeiter ist überzeugt, dass für die Saaser Platz 4 realistisch ist. «Der HC Sitten wird zusammen mit Düdingen und Star Forward die ersten drei Plätze belegen, das sind allesamt spielstarke Teams.» Dann folgen wohl Saastal, Uni Neuenburg und der HC Siders. Saastal konnte diese beiden Konkurrenten in den bisherigen Direktduellen bezwingen und rechnet sich nicht zuletzt deshalb reelle Chancen auf den vierten Platz aus.

Ausbildung geniesst Priorität

Eine Herausforderung stellt für Zeiter die Organisation zu den Trainings in Saas-Grund dar. Er studiert an der Uni in Bern Betriebswirtschaft und weilt oft in der Hauptstadt. Pro Woche stehen drei Trainings an. «Das ist organisatorisch eine Herausforderung», sagt der Laldner. Immerhin: Gleich mehrere Spieler des EHC Saastal wohnen im Raum Visp, weshalb sie meist eine Fahrgemeinschaft zu den Trainings bilden. Zeiter – ein bekennender Fan des NLA-

Clubs HC Lugano – schnürte früher seine Schlittschuhe für den EHC Visp. Die NLB und der EHC Visp sind zurzeit jedoch weit weg von ihm. Er sagt: «Visp trainiert meist über die Mittagszeit, ein Engagement wäre allein deshalb für mich nicht möglich.» In der Prioritätenliste des Studenten steht die Ausbildung über dem Sport. Und dennoch hat er grosse Freude am Eishockey. «Beim EHC Saastal darf ich viel Verantwortung übernehmen», sagt Zeiter und fügt an, wie wichtig dies für seine Entwicklung sei. Saastal-Trainer Zerzuben lässt ihn regelmässig in der ersten Formation auflaufen. Zeiter dankt es ihm mit Toren und Assists. Während der letzten Saison erzielte der 22-jährige über einen Punkt pro Spiel. Er betont: «Die Leistung der Mannschaft steht für mich stets an erster Stelle.» Dennoch lässt er sich später entlocken, dass ein Skorerpunkt pro Spiel eine realistische Zielsetzung für ihn sei. In der vergangenen Saison hat er dieses Ziel erreicht. Und auch heuer hält er diese Quote bisher aufrecht. Wenn möglich auch im Heimspiel vom Samstag gegen Vallée de Joux (20.00 Uhr).

Simon Kalbermatten

«Wir brauchen die HC-Siders-Mentalität»

Thierry Métrailler, der 1.-Liga-Modus will es so, dass um Rang 6 gekämpft wird. Ist diese Platzierung für den HC Siders realistisch?

Ja, eine Klassierung unter den Top 6 ist für den HC Siders durchaus realistisch, doch dazu müssen wir fortan in jedem Spiel an unser Maximum gehen und kämpfen wie in einem Endspiel. Denn Sitten, Düdingen und Star Forward sind sehr stark und Saastal überrascht uns derzeit alle positiv.

Sie haben zu Saisonbeginn kein klares Ziel herausgegeben, hat sich daran etwas verändert?

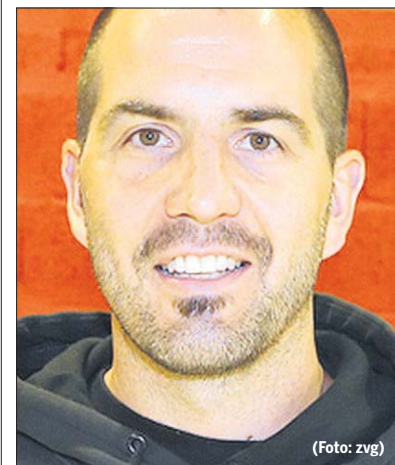
Grundsätzlich will ich unseren jungen Spielern viel Eiszeit geben, doch das ist nicht immer ganz einfach, wenn wir gleichzeitig um einen Playoff-Startplatz kämpfen. Doch primär verfolge ich das Ziel, den Spielern die Mentalität des HC Siders einzuimpfen.

Was heisst das?

Wir müssen kämpfen. Wir können zwischendurch auch einmal ein Spiel verlieren, wenn wir alles geben. Doch fehlenden Kampfgeist duldet in Siders niemand. Am wenigsten das Publikum.

Das Publikum in Siders ist euphorisch und ambitioniert.

Ja, das ist einerseits gut und andererseits gibt es Druck auf die Mannschaft. Wir wollen mittelfristig in die Super 1.-Liga aufsteigen, die 2017 gegründet wird, das ist unser Ziel. **ks**



(Foto: zvg)

Trainer des HC Siders: Thierry Métrailler.



20%

Rabatt auf alle Weine*

Angebot gültig bis Samstag, 29. Oktober 2016
in den Coop Supermärkten.

*Ausgeschlossen: Aktionen, Champagner und Schaumweine, Raritäten, Bordeaux Primeurs 2014, Subskriptionen.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Auch online profitieren: mondovino.ch und coopathome.ch


MONDOVINO
DIE WEINWELT FÜR JEDEN GESCHMACK.

coop
@home

coop
Für mich und dich.

Spieler fordern: «Marco muss bleiben»

Oberwallis Marco Decurtins ist Interimstrainer des FC Oberwallis Naters. Geht es nach den Spielern, dann ist klar: Marco soll langfristig Trainer bleiben.

Wettbewerbsübergreifend hat Marco Decurtins als Trainer nun drei Spiele bestritten. Seine Bilanz: ein Sieg, zwei Remis. Doch die zwei Punkte in der Meisterschaft holte sich der FC Oberwallis Naters gegen Gegner aus der vorderen Tabellenhälfte. Es ist offensichtlich: Seit Decurtins das Team übernommen hat, ging ein Ruck durch die Mannschaft. Bleibt er nun gar langfristig?



Klare Worte: Ein Grossteil der Mannschaft spricht sich für Marco Decurtins als langfristige Lösung aus.

Decurtins setzt auf Einheimische

Seit der Natischer die erste Mannschaft übernommen hat, ist die Stimmung im Team besser geworden. Das bestätigen gleich mehrere Spieler des Oberwalliser 1.-Ligisten. Deshalb überrascht es auch nicht, dass sich ein grosser Teil der Mannschaft für Marco Decurtins als langfristige Lösung ausspricht: «Ich würde es sehr begrüssen, wenn wir über einen längeren Zeitraum mit ihm zusammenarbeiten könnten», sagt Stürmer Saleh Chihadeh und fügt an: «Sowohl die Vorbereitung auf die Spiele wie auch die Trainings mit ihm gefallen mir sehr gut.» Für den Defensivspieler Dominique Feldner hat sich seit dem Trainerwechsel primär die Kommunikation in der Kabine geändert und die Art und Weise, wie Decurtins kommuniziert. «Ich fände es toll, wenn er auch im Frühling unser Trainer wäre», sagt Feldner. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger Zermatten, der meist französisch gesprochen hat, spricht Decurtins deutsch in der Kabine. Was bereits nach drei Pflichtspielen auffällt:

Decurtins setzt auf die Einheimischen. So zählte man in jüngster Vergangenheit gleich bis zu neun Oberwalliser gleichzeitig auf dem Spielfeld. Zum Vergleich: Als die Mannschaft im Sommer vor zwei Jahren die Aufstiegsspiele gegen Rapperswil bestritt, waren es gerade einmal drei bis vier Oberwalliser, die gleichzeitig auf dem Rasen standen.

Ritz: «Ich bin bisher sehr zufrieden»

Während Christian Zermatten vor allem als Taktik-Fuchs glänzte, pflegt Decurtins zudem auch das Zwischenmenschliche. Aus Spielerkreisen ist zu vernehmen, dass vermutlich «ein bisschen weniger trainiert wird», aber der Teamgeist stärker und stärker werde. Die Fakten überzeugen: In der Meisterschaft ist Decurtins ungeschlagen und dann ist da noch der Sieg in der Qualifikation für den Schweizer Cup. Demnach ist auch für den derzeit verletzten Stefan Amacker klar: «Ich glaube an den langfristigen Erfolg mit Decurtins als Trainer.» Obwohl er selbst erst wie-

der in der Rückrunde eingreifen werde, nehme er die positive Stimmung in der Kabine wahr. «Decurtins arbeitet oft mit Emotionen», sagt Amacker und fügt an: «Ich denke, der Grossteil unserer Mannschaft würde sich über ein langfristiges Engagement von Decurtins beim FC Oberwallis Naters freuen.» Die RZ sprach Decurtins vor einer Woche in einem Interview darauf an, dass die Spieler eine einheimische Lösung wünschen. Er antwortete damals: «Ich spüre, dass die Spieler hinter einer einheimischen Lösung stehen und diese als optimal betrachten, doch schlussendlich braucht es eine Gesamtbeurteilung der Situation.» Und was sagt der Präsident, Hans Ritz? «Seit dem Trainerwechsel hat die Mannschaft kein Spiel verloren. Die Spieler treten mit mehr Selbstvertrauen auf.» Wird er Decurtins langfristig als Trainer engagieren? «Wir werden die Lage nach den verbleibenden Spielen im Herbst beurteilen», sagt Ritz und fügt an: «Decurtins ist durchaus eine Option.» **ks**

KOMMENTAR

MIT DECURTINS IN DIE ZUKUNFT

Er war die logische Lösung: Marco Decurtins. Der Natischer übernahm den Posten von Christian Zermatten, der nach der 2:4-Klatsche gegen Carouge freigestellt wurde. Zermatten war taktisch brillant. Doch er fand keinen Zugang zum Team. Das schafft Marco Decurtins. Er ist ein ausgezeichneter Motivator und versteht es, aus Grüppchen ein Team zu formen. Nachdem Decurtins übernahm, ist die Freude am Fussballspielen bei den Spielern zurückgekehrt (siehe Text). Sie fordern: Ein einheimischer Trainer soll das Team weiterbringen. Die Lösung muss Marco Decurtins heissen. Er kennt den Verein und das Umfeld. Er identifiziert sich mit dem Oberwalliser Fussball. Er besucht zahlreiche Spiele in der Region. Er ist Fussballinstruktor. Und: Er wird auch fachlich Lösungen finden, um aus dem Tabellenkeller zu klettern. Deshalb gilt: Mit Trainer Decurtins in die Zukunft.

Simon Kalbermatten

2. Liga **FC Naters – FC Visp**

Matchballstifter:
Arnold AG Energie und Telecom, Glis
Carpaint Reino Autospritzwerk Carrosserie, Visp

Hauptsponsoren: Raiffeisen + Helvetia Versicherung
Co-Sponsor: Aletsch Elektro AG Naters
Ausrüster: Intersport Abgottspon Visp

Samstag, 29.10.2016, 18.00 Uhr,
Sportplatz Stapfen, Naters



Infoabend Sprachreisen am Freitag, 4.11.2016

Ihr Sprachaufenthalt beginnt am **Freitag, 4.11.2016, im Reisebüro bei KUONI Reisen in Visp.**

ESL, Spezialist für Sprachaufenthalte seit 20 Jahren, lädt Sie zusammen mit Kuoni Travelpartner Brig-Visp zum Informationsabend am Freitag, 4. November 2016, um 18.00 Uhr im Reisebüro in Visp ein.

Eine Anmeldung ist bis am Donnerstag, 3. November 2016, unter Kuoni Travelpartner Visp 027 946 60 30 oder per E-Mail kuoni.visp@rhone.ch erforderlich.

WER IST ESL – SPRACHAUFENTHALTE?

- ✓ Schweizer Unternehmen, gegründet vor 20 Jahren in Montreux
- ✓ Bietet 20 Sprachen auf fünf Kontinenten an über 250 Destinationen
- ✓ Vierfacher Gewinner des ST Award als beste Sprachreiseagentur Westeuropas: 2010, 2011, 2014, 2015 (2016 nominiert)
- ✓ Angebote für alle Altersklassen:
Kinder und Jugendliche | Studenten | Berufstätige | Familien | 50+ Programme | Teacher Training
- ✓ 97 % unserer Kunden haben uns an Freunde und Verwandte weiterempfohlen

Wir freuen uns, Ihnen unser breites Angebot vorstellen zu dürfen, auf Ihre Wünsche einzugehen und mit Ihnen der Frage nachzugehen, was ein Sprachaufenthalt im Ausland bringt.

ESL Sprachreisen



KUONI

Brig – Visp

Travelpartner Zenklusen,
Belalpstrasse 9, 3900 Brig
T 027 921 10 10
kuoni.brig@rhone.ch
www.kuoni-brig.ch

Travelpartner Zenklusen,
Brückenweg 12, 3930 Visp
T 027 946 60 30
kuoni.visp@rhone.ch
www.kuoni-visp.ch

Schwungvoller Saisonstart des KTV

Visp Vier Spiele, vier Siege, 140 erzielte Tore – der Saisonauftakt ist den Handballern des KTV Visp geglückt. «Jetzt gilt es, den Schwung mitzunehmen», sagt Präsident Fredy Karlen.

Nach vier gespielten Runden führt der KTV Visp verlustpunktlos die Tabelle in der 2. Liga an. Torverhältnis: Plus 55. KTV-Präsident Fredy Karlen zeigt sich rundum zufrieden mit dem Saisonstart: «Es läuft gut. Wir verfolgen konsequent unser Saisonziel: die Qualifikation für die Aufstiegsrunde.» Trotz des Abstiegs aus der 1. Liga und des Abgangs einiger Spieler konnte der KTV mit einer schlagkräftigen Equipe in die neue 2.-Liga-Saison starten. Dabei profitieren die Visper von den Kontakten ihres polnischen Spielertrainers Robert Kieliba. Als Ersatz für den nach Winterthur weggezogenen Topschützer Adam Szöllösi konnte Krzysztof Gorniak verpflichtet werden. Der polnische Rückraumspieler stellte mit 23 Treffern in den ersten vier Spielen sei-

ne Torgefährlichkeit eindrucklich unter Beweis. Als einen weiteren wichtigen Transfer nennt Karlen Torhüter Bartłomiej Michał Pawlak, auch aus Polen: «Pawlak bringt viel Stabilität und Sicherheit ins Team. Dazu kann unser junger Goalie viel vom Routinier profitieren.» Ein weiterer positiver Punkt sind die Nachwuchsspieler: «Wir können jetzt sozusagen die Früchte unsere langjährigen Arbeit im Juniorenbereich ernten», so Karlen. Die erste Spielergeneration, welche die Sportschule in Visp durchlaufen hat, kann jetzt nach und nach in der ersten Mannschaft eingesetzt werden.

Trainings in der Mehrzweckhalle Sand

Weil die Turn- und Spielhalle in Visp zurzeit saniert wird, finden die Trainings des KTV Visp im Moment in der Mehrzweckhalle im Sand statt. Diese wurde extra mit einem multifunktionalen Sport-Bodenbelag ausgestattet. Karlen hat sich mit den neuen Trainingsbedingungen arrangiert: «Das ist eine gute Übergangslösung», mahnt aber gleichzeitig: Da in einer nicht isolierten Halle wie der Mehrzweckhalle



Teamcaptain Sascha Furrer (l.) und Präsident Fredy Karlen haben gut lachen: Nach vier Runden steht der KTV Visp in der 2.-Liga verlustpunktlos an der Tabellenspitze.

Sand tiefere Temperaturen vorherrschen, sei gerade in der Winterzeit die Verletzungsgefahr etwas grösser als sonst. «Das müssen wir beim Training beachten», so Karlen. Auch in der Meisterschaft sieht er sich als Mahner: «Als Präsident sehe ich meine Aufgabe darin, die Euphorie etwas zu bremsen und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass

die Spannung bis zum Schluss erhalten bleibt. Wir dürfen nicht vergessen, die schwierigen Spiele kommen erst noch.» Als schärfste Konkurrenten sieht Karlen die Teams aus Biel und Nyon. Seine derzeitige Hochform kann der KTV Visp am Samstag im Spiel gegen den SG Lancy & Chênois erneut beweisen.

Frank O. Salzgeber

VBC Visp: Playoffs als Saisonziel

Visp In der letzten 1.-Liga-Saison verpassten die Volleyballerinnen des VBC Visp den Einzug in die Playoffs nur knapp. Jetzt startet das Team mit dem neuen Coach Marc-Antoine Boccali einen neuen Anlauf.

Die vergangene 1.-Liga-Saison schloss der VBC Visp auf dem 3. Rang ab. «Ein gutes Resultat», sagt Teamcaptain Melanie Wyrer. Trotzdem trauern die Visperinnen den knapp verpassten Playoffs nach. Lange Zeit lag man auf dem zweiten Platz und vergab die Qualifikation für die Aufstiegs Spiele erst in den letzten Runden. Mit dem neuen Coach Marc-Antoine Boccali strebt der VBC Visp in seiner nun sechsten 1.-Liga-Saison wieder einen Playoffs-Platz an. Bislang ist dies den Visperinnen einmal

geglückt. Wie andere Vereine in Visp auch, profitiert der VBC Visp von der Sportschule in Visp, die mehrere ihrer Spielerinnen durchlaufen haben.

Gelungene Vorbereitung

Mit der Vorbereitung auf die neue Sai-

son zeigt sich Captain Melanie Wyrer zufrieden: «Es ist gut gelaufen. Unsere Leistungen in den Vorbereitungsspielen stimmen zuversichtlich.» Im Rahmen eines Vorbereitungsturniers spielten die Visperinnen gegen das NLB-Team von Köniz und gegen eine

starke italienische Mannschaft. Auch wenn beide Spiele schliesslich mit 1:3-Sätzen verloren gingen, zieht Wyrer eine positive Bilanz: «Wir haben bewiesen, dass wir auch gegen stärkere Gegnerschaft mithalten können.» Seine gute Form in den Vorbereitungsspielen konnte der VBC Visp in Cup und Meisterschaft mitnehmen. Nach einem Freilos in der ersten Cuprunde setzten sich die Visperinnen gegen das 2.-Liga-Team von Lancy klar mit 3:0-Sätzen durch. Auch das Debüt in der Meisterschaft ist geglückt: Das Auswärtsspiel gegen den VBC Cheseaux 3 konnte mit 3:0-Sätzen gewonnen werden. Am Samstag folgt nun die Heimpremiere gegen den VBC NUC 3, das Team der Uni Neuenburg. Am Sonntag muss der VBC Visp in der nächsten Cuprunde auswärts gegen den starken 1. Ligisten Muri Bern antreten.

Frank O. Salzgeber



Das 1.-Liga-Team des VBC Visp mit dem neuen Coach Marc-Antoine Boccali.

(Foto: Stefan Lorenz)

FREIZEIT

MONDKALENDER

- 27 Do** ab 15.52

Wurzelgemüse einwintern, Dauerwelle legen, Ableger oder Stecklinge setzen, Blumen umtopfen, Pilze sammeln, Kompost an-/umsetzen, Wurzeltag
- 28 Fr**

Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Wurzeltag
- 29 Sa**

Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Wurzeltag
- 30 So** ab 03.02

Pflanzen giessen/wässern, Gehölze schneiden, Blatttag
- 31 Mo**

Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blatttag
- 1 Di** ab 15.44

Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blatttag
- 2 Mi**

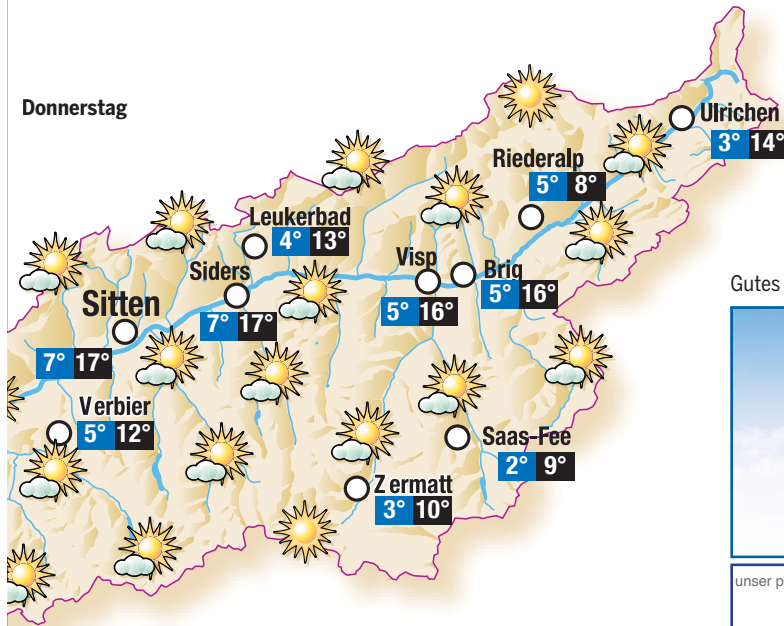
Früchte einkochen, Fruchttag

	Neumond	30.10.
	zunehmender Mond	7.11.
	Vollmond	14.11.
	abnehmender Mond	21.11.

WETTER

WUNDERSCHÖNES HERBSTWETTER

Insgesamt erwartet uns heute wunderschönes Herbstwetter. Einzig entlang der Berge bilden sich harmlose Quellwolken, insgesamt dominiert aber die Sonne am Himmel. Die Temperaturen erreichen milde 17 Grad in Sitten, in Zermatt gibt es rund 10 Grad. Im Rhonetal setzt im Tagesverlauf zudem Talwind ein. Von Freitag bis Sonntag ist das Wetter weiterhin hochdruckbestimmt, die Sonne scheint dadurch jeweils den ganzen Tag lang vom blauen Himmel und es wird recht mild.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:



unser partner

always around you



Die Aussichten

Freitag Rhonetal		Samstag Rhonetal		Sonntag Rhonetal		Montag Rhonetal	
1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m
3° 17°	5° 13°	3° 16°	5° 12°	3° 15°	4° 11°	4° 15°	5° 12°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



HOROSKOP

Widder 21.3. – 20.4.
Ohne Kompromisse einzugehen, werden Sie jetzt nicht weiterkommen. Das müssen Sie auch Ihrem Gegenüber klarmachen, der unbeirrt auf seinem Standpunkt beharrt.

Krebs 22.6. – 22.7.
Einen Besuch, den Sie schon lange geplant haben, sollten Sie jetzt nicht länger aufschieben. Jemand erwartet Sie sehnhelst und möchte gerne mit Ihnen sprechen.

Waage 24.9. – 23.10.
Ein kleiner Fehler kann jetzt alles zunichtemachen. Das wissen Sie aus Erfahrung nur zu genau und passen deshalb bei Ihrem weiteren Vorgehen besonders gut auf.

Steinbock 22.12. – 20.1.
Sie haben eine blendende Idee, wie Sie eine Party besonders gut gestalten können. Jetzt müssen Sie nur alle davon überzeugen, dass sie auch mitmachen und helfen.

Stier 21.4. – 20.5.
Sie sind jetzt etwas lustlos, und die Arbeit erscheint Ihnen ziemlich langweilig. Wie wäre es, mal wieder einen kleinen Saunabesuch einzuplanen und zu relaxen?!

Löwe 23.7. – 23.8.
Jemand hat Sie gemein belogen, und Sie sind ihm auf die Schliche gekommen. Das können Sie ihm nicht durchgehen lassen und er muss mit den Konsequenzen leben.

Skorpion 24.10. – 22.11.
Ein ehrlich gemeintes Angebot dürfen Sie jetzt nicht ablehnen. Ihr Gegenüber wäre wirklich sehr enttäuscht. Aber bedanken Sie sich ruhig mit einer Gegenleistung.

Wassermann 21.1. – 19.2.
Ein eigentlich kleines Missgeschick bei der Arbeit zeitigt nun doch grössere Folgen. Sie müssen die Ursache finden, warum die Abläufe durcheinandergeraten sind.



































Zwillinge 21.5. – 21.6.
Sie dürfen nicht immer gleich die Geduld verlieren, wenn jemand nicht sofort versteht, was Sie meinen. Erklären Sie Ihre Sichtweise einfach ruhig und vernünftig.

Jungfrau 24.8. – 23.9.
Irgendwer schiesst immer quer. Aus der jetzigen Richtung hätten Sie das nicht erwartet. Klären Sie rasch die Fronten. Es muss um der Sache willen weitergehen.

Schütze 23.11. – 21.12.
Sie haben etwas Wichtiges verloren. Doch jemand bringt Ihnen das gute Stück jetzt zurück. Damit hätten Sie schon gar nicht mehr gerechnet. Sie freuen sich sehr.

Fische 20.2. – 20.3.
Jemand hat es nun auf die Spitze getrieben, Sie haben kein Verständnis mehr für seine Geschichten. Machen Sie das unmissverständlich klar, meiden Sie die Person.

RÄTSEL

verdickter Wurzelteil		Kanton der Schweiz		chines. Bezeichnung Buddhas	Gehilfin auf dem Bauernhof		flüssiges Fett																																																																																																																														
Schweiz. Historiker, † 1959					ägyptischer Sonnengott																																																																																																																																
																																																																																																																																					
achtsame Planung		Stromsicherung		Abk.: an der Limmat																																																																																																																																	
rumänische Währung																																																																																																																																					
																																																																																																																																					
Hauptstadt der Schweiz	Schrulle		Abk.: Stück																																																																																																																																		
Obstbrei																																																																																																																																					
					Spitzname Eisenhowers	Körperausstrahlung	italienische Tonsilbe																																																																																																																														
Abk.: Kantonschule		heilige Schale d. Artus-sage		Abk.: Orientierungslauf																																																																																																																																	
Holzraum-mass		Vorn. d. Schriftst. Zeltner-Neukom.																																																																																																																																			
				Gewinner: Liselotte Nellen Naters <table border="1" data-bbox="461 1396 819 1517"> <tr><td></td><td>A</td><td></td><td>F</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td>E</td><td>N</td><td>U</td><td>E</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td></td><td>C</td><td>F</td><td>E</td><td>E</td><td>G</td><td>L</td></tr> <tr><td></td><td>K</td><td>A</td><td>E</td><td>N</td><td>E</td><td>L</td></tr> <tr><td>V</td><td>I</td><td>S</td><td>P</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>G</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>E</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>L</td><td>A</td><td>N</td><td>G</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>G</td><td>A</td><td></td><td>A</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>H</td><td>A</td><td>S</td><td>L</td><td>I</td><td>T</td><td>A</td></tr> <tr><td></td><td>V</td><td>O</td><td></td><td>Z</td><td>E</td><td>L</td></tr> <tr><td>M</td><td>E</td><td>L</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>B</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>F</td><td>L</td><td>A</td><td>B</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>A</td><td>D</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>U</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>N</td><td>D</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>E</td><td>I</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>					A		F				T	E	N	U	E		O		C	F	E	E	G	L		K	A	E	N	E	L	V	I	S	P					G	S						E	E					L	A	N	G					G	A		A			H	A	S	L	I	T	A		V	O		Z	E	L	M	E	L	S					B						F	L	A	B					A	D	E					U	S					A	N	D	A					E	I	N			
	A		F																																																																																																																																		
T	E	N	U	E		O																																																																																																																															
	C	F	E	E	G	L																																																																																																																															
	K	A	E	N	E	L																																																																																																																															
V	I	S	P																																																																																																																																		
	G	S																																																																																																																																			
	E	E																																																																																																																																			
L	A	N	G																																																																																																																																		
	G	A		A																																																																																																																																	
H	A	S	L	I	T	A																																																																																																																															
	V	O		Z	E	L																																																																																																																															
M	E	L	S																																																																																																																																		
	B																																																																																																																																				
F	L	A	B																																																																																																																																		
	A	D	E																																																																																																																																		
	U	S																																																																																																																																			
A	N	D	A																																																																																																																																		
	E	I	N																																																																																																																																		
Ort bei Luzern		gezogener Strich		Auflösung RZ Nr. 41 																																																																																																																																	
																																																																																																																																					
Kanton u. Stadt i.d. Westschweiz	kath. Theologe, † 1847		Verehrer eines Stars																																																																																																																																		
																																																																																																																																					
Schweiz. Ing.- u. Architekturverein																																																																																																																																					
ostasiasches Laubholz																																																																																																																																					

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Bernina-Shop in Brig.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel»,
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2016. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

SUDOKU (SCHWER)

	2		4	9		5		
				1				
5	8			6				
						9		5
1				4				2
			7	5	1		4	
	3	2		8	6	1		
	5	6					7	
		9				8	6	

3	9	8	2	7	5	6	1	4
8	5	6	1	3	4	2	7	9
6	3	2	9	8	6	1	5	4
4	6	3	5	1	3	4	6	2
2	6	8	7	5	3	4	9	1
1	6	5	3	4	9	7	8	2
3	7	4	6	2	8	9	1	5
5	8	7	2	6	3	4	9	1
6	4	3	8	1	5	6	2	7
8	2	1	4	9	7	5	3	8

ZEMAC **NEU**
 Clavarex GmbH

Ab sofort sind wir unter neuem Namen und neuer Adresse erreichbar:

ZEMAC
 Kantonsstrasse 38
 3942 Raron
 Telefon +41 27 924 60 00
info@zamac.ch
www.zamac.ch

ehemals
Clavarex 
 Access Control

Tag der offenen Tür

Naters Am Samstag, 29. Oktober, zwischen 10.00 bis 17.00 Uhr findet in der La-Caverna-Festung in Naters ein Tag der offenen Tür statt. Organisiert von der Dachorganisation aller aktiven Betriebe in der Festung Naters, «La Caverna». Die militärische Festung wurde 1939/1940 erbaut und seither immer wieder modernisiert. Ihre Kanonen schützten den strategisch wichtigen



Tag der offenen Tür: Diesen Samstag in der Festung von Naters.

Simplonpass und den Simplon-Eisenbahntunnel. Die Festung beherbergt bis zu 200 Mann und ist mit allen Einrichtungen von der Küche bis zum Arrestlokal wie ein kleines unterirdisches Dorf ausgestattet. In den 1990er-Jahren fand der letzte reguläre WK statt und damit fiel der letzte Schuss der Kanonen. Bis 2002 war die Festung geheim. 2005 kaufte die Gemeinde Naters dann die Anlage.

Sowohl zum Beginn der Saison wie auch zum Abschluss gibt es einen Tag der offenen Tür mit Führungen durch die Festungsanlage und durch das Gardemuseum. Zudem können Interessierte auch die Ausstellung von Karl Walden (Ölgemälde und Aquarelle) besichtigen. Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung ist der Auftritt der Ländlerwerkstatt Oberwallis. Zudem gibt es Verpflegungsmöglichkeiten wie Raclette und bei Schönwetter auch Grilladen. rz

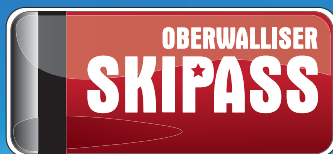
Häxuplatzmärt in Susten

Susten In den Lokalitäten der Pfaffen AG – Raumgestaltung und Manufaktur – an der Waldstrasse 15 in Susten findet morgen Freitag, 28. Oktober, (ab 16.00 Uhr) und übermorgen Samstag, 29. Oktober, (ab 10.00 Uhr) zum zweiten Mal der Häxuplatzmärt statt, die lokale Handwerksausstellung bei der Pfaffen AG. Dabei wird Besuche-

rinnen und Besuchern das Handwerk verschiedener Unternehmen gezeigt, zudem gibt es verschiedene Stände sowie kulinarische Köstlichkeiten, die einen Besuch zu einem Erlebnis machen. Ein weiterer Höhepunkt: Die Lesung von Historiker Wilfried Meichtry, der aus seinem Buch «Hexenplatz und Mörderstein» vorliest. rz



Der Häxuplatzmärt in Susten findet heuer zum zweiten Mal statt.



erhältlich bei Ihrer Bergbahn

OBERWALLISER SKIPASS

CHF 4.50 PRO TAG

oberwalliser-skipass.ch

LATTE MACCHIATO

CHF 4.90

(durchschnittlicher Preis)





KINO ASTORIA VISP

Do 27.10.	20.30 h	Inferno
Fr 28.10.	20.30 h	Inferno
	23.00 h	Ouija – Ursprung des Bösen
Sa 29.10.	14.00 h	Findet Dory 3D
	17.00 h	Bad Moms
	20.30 h	Inferno
	23.00 h	Ouija – Ursprung des Bösen
So 30.10.	14.00 h	Findet Dory 3D
	17.00 h	Bad Moms
	20.30 h	Inferno
Mo 31.10.	20.30 h	Captain Fantastic
Di 1.11.	17.00 h	Bridget Jones's Baby
	20.30 h	Inferno
Mi 2.11.	14.00 h	Findet Dory 3D
	20.30 h	Inferno

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

RZ-MOVIES



THE NICE GUYS

Privatdetektiv Holland March und Auftragschläger Jackson Healy haben wenig gemeinsam, bis beide in den Fall der vermissten Amelia und des ermordeten Pornostars Misty Mountains verstrickt werden. Umstän­dehalber zur Zusammenarbeit gezwungen, streifen sie mit Marchs pubertierender Tochter Holly durch die Stadt, um verworrenen Hinweisen auf den Grund zu gehen. Bald führt sie Amelias Spur zu einer Multi-Milliarden-Dollar-Verschwörung, die March und Healy zum Ziel von skrupellosen Profikillern macht... The Nice Guys ist ein Komödie-Thriller aus dem Jahr 2016 und dauert zirka 110 Minuten. Regie führt Shane Black.

«Klischée» im Perron 1

Brig «Blues, Funk, Disco, House, Afro-Pop, Chanson, eine Prise Swing, Rap und Trap», so beschreibt sich die Band «Klischée» selbst. Die Bandmitglieder stammen ursprünglich fast alle aus derselben Ecke der Schweiz. Mittlerweile haben sie sich jedoch in Bern, Zürich und Basel verteilt. Musik wird in Olten gemacht. «Wer im nebligen Olten Sound produziert, muss umso farbiger denken», sagen sie von sich selbst. Dies gelingt derzeit: Klischée wirbeln die Schweizer Musikszene ordentlich durcheinander. Ihre Liveshows sind berühmt-berüchtigt und hinterlassen für gewöhnlich eine tanzwütige Meute. So geschehen auch an grossen Festivals wie dem Gurtenfestival, dem Open Air St. Gallen, beim Montreux Jazz Festival oder dem Zürich Open Air. Morgen Freitag machen sie halt im Perron 1 in

Brig. Im Vorverkauf (im Britannia Pub in Brig oder auf www.perron1.ch) gibt es Tickets für 18 Franken, an der Abendkasse für 20 Franken. Veronica Fusaro wird als Vorband auftreten. **rz**



Am Freitag spielen «Klischée» im Perron 1.

30 Jahre Intersport

Visp Intersport Abgottspen feiert in diesem Jahr sein 30-Jahr-Jubiläum. Seit 30 Jahren, davon zehn Jahre in Visp, darf Intersport Abgottspen auf eine treue und geschätzte Kundschaft zählen. Diese Geburtstagsfeier nimmt das Unternehmen zum Anlass, seinen Kunden ein kleines «Dankeschön» auszusprechen: Dazu lädt Intersport Abgottspen am Samstag, dem 29. Oktober 2016, zum Tag der offenen Tür ein. Dabei erhalten Besucherinnen und Besucher einen Einblick in die soeben eingetroffene Winterkollektion. Nutzen auch Sie die Gelegenheit einer kostenlosen Fuss-

und Bewegungsanalyse durch Dennda Orthopädie. Und: Profitieren Sie von einem einmaligen Rabatt von 20 Prozent auf das gesamte Sortiment. **rz**



Intersport Abgottspen feiert am Samstag.

100 Jahre Dada

Brig «Spiel um Dada», dieses Stück wird heute Donnerstag, 27. Oktober, (19.00 Uhr) in der Mediathek Wallis in Brig vorgetragen. Der deutsche Theaterregisseur Hans-Joachim Mattke präsentiert zum Ausklang des Dada-Jubiläumsjahres 2016 (100 Jahre Dada) eine Performance mit Musik und Texten mit seiner internationalen Crew. 100 Jahre Dada wurde heuer mit zahlreichen Anlässen und Ausstellungen gefeiert. Die Strömung wurde vor allem in Zürich ins Leben gerufen und später zu einer

internationalen Bewegung. Lassen Sie sich in der Mediathek Wallis in Brig davon überzeugen. **rz**



100 Jahre Dada: Heute in der Mediathek.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, 16.00 – 20.00 Uhr, Marktplatz
Pürümärt

Bellwald, 28./29.10., MZH
Theater: Brautschau im Irrenhaus

Brig, 27.10., 19.00 Uhr, Mediathek
Vorführung: Spiel um DADA

Naters, 29.10., 18.00 Uhr
Zentrum Missione, Jodeln und Theater:
«Der vertuscht Sohn»

Ausgang, Feste, Kino

Brig, 28.10., Perron 1
Klischée Bend the Rules Tour

Gamsen, 31.10., Schlagertempel
Halloween-Party

Zermatt, 3.12., Vernissage, Luca Hänni
Live in Concert

Zermatt, 10.12., Vernissage, Mike Candys

Vereine, Organisationen, Kurse

Salgesch, 16./23./30.11., 7./14.12.
ab 19.00 Uhr, Pfyng Finges, Tschiffbrukurs

Sport und Freizeit

Susten, 28./29.10., 16.00/10.00 Uhr
Häxuplatz, Pfaffen AG, 2. Häxuplatzmärt

Naters, 29.10., 18.00 Uhr, Sportplatz
Stapfen, 2. Liga FC Naters - FC Visp

Naters, 29.10., 10.00 – 17.00 Uhr, Festung
Langer Samstag im Berg

Naters, 29.10., 9.00 Uhr, Textilreinigung
Wet-Clean, Furkastr. 111, Neueröffnung

Turtmann, 29.10., ab 8.30 Uhr, Bahnhof
Oberwalliser Herbstschau

Visp, 29.10., Abgottspen Sport
Tag der offenen Tür

Visp, 4.11., 18.00 Uhr, Kuoni Reisebüro
Informationsabend Sprachaufenthalt

Fiesch, 5.11., 19.00 Uhr, Volken Sport, Saal
Rondo, Comedy Modeschau mit Duo Dünnü

Susten, 12./13.11., St. Josef, Bazar

Brig, 8.11., 19.30 Uhr, ZAP Brig
Beat Sterchi

Eyholz, 10.11., Lehner Direktverkauf
Neueröffnung

Naters, 10.11., 18.00 – 20.30 Uhr
Furkastrasse 33, Kurs Homöopathie im
Kinderzimmer

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

HEUTE, 19.30 UHR

POLIZEIRUF 117
MUNDART-KOMÖDIE
MIT R. IMBODEN, B. SCHLATTER, A. ZOGG

EINTRITT FR. 45.-, 40.-, 35.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%



VORVERKAUF: 027 948 33 11

www.lapostevisp.ch

Gelungene CD-Taufe in Mund

Mund Am vergangenen Samstag wurde in Mund ein brandneuer Tonträger getauft. Das Jodlerduett «Geschwister Pfammatter» mit den beiden Schwestern Dayana und Muriel stellte zusammen mit dem Schwyzerörgeli-Quartett «Genderbüebu» in der Mehrzweckhalle seine CD vor. Umrahmt wurde die CD-Taufe von verschiedenen Gastformationen, die die zahlreich erschienenen Gäste musikalisch verwöhnten.



Margrit (57) und Christian (58) Venetz, beide aus Saas-Grund.



Fabienne (21) und Eveline (47) Zimmermann aus Eggerberg.



Janine (16) und Elian (16) Schnydrig, Jelena Biner (16) und Sven Studer (16), alle aus Mund.



Kari Leiggenger (55) aus Visp, Helene Zbinden (50) aus Naters, Walter (60) und Lilly (57) Gruber aus St. Niklaus.



Bastian Schwery (18) aus Glis, Dominik Heinzmann (22) aus Baltschieder, Cindy Weber (22) aus Naters und Dominic Millius (25), aus Baltschieder.



Stefanie Wasmer (33) aus Naters und Rilana Andres (33) aus Mund.



Edy (59) und Elisabeth (55) Schnydrig, beide aus Mund.



Der Start zur CD-Taufe erfolgte durch ein Stück, das fünf Alphornspieler vortrugen.

ANGETROFFEN: Sven Tomic (18) Naters



Die RZ trifft Sven Tomic an einem verregneten Mittag in der Nähe des Visper Bahnhofs.

Sven Tomic, Sie sind auf dem Weg zum Bahnhof. Wohin geht es?

Ich bin Lehrling in der Lonza in Visp und habe nun Mittagspause.

Was machen Sie ausserhalb der Arbeitszeiten?

Den Grossteil meiner Freizeit verbringe ich mit meiner Freundin. Ansonsten gehe ich zwischendurch gerne ins Fitness oder treffe mich mit Kollegen. Und dann gibt es da noch eine grosse Leidenschaft: Videospiele. Das muss zwischendurch auch sein.

Was spielen Sie?

Derzeit vor allem Fifa 17. Das Spiel ist noch nicht so lange auf dem Markt.

Heute regnet es pausenlos. Ist das Ihr bevorzugtes Wetter?

Nein, ganz und gar nicht. Während eines Wochenendes würde ich bei diesem Wetter zu Hause bleiben.

Demnach werden Sie sich nicht auf den November freuen, denn der Herbst hat in den vergangenen Tagen im Oberwallis Einzug gehalten.

Nein, darauf freue ich mich wirklich nicht. Im Herbst gibt es Tage, an denen es am Vor-

mittag ziemlich kalt ist und am Nachmittag dann wärmer wird. Das mag ich nicht.

Gibt es auch etwas Positives, das der anstehende November mit sich bringt?

Ja, natürlich. Ich finde, jeder Monat hat seine positiven Seiten: Im November verbringe ich zwischendurch halt Zeit zu Hause.

Und was machen Sie dann?

Das ist unterschiedlich. Zum Beispiel sehe ich mir gerne einmal einen guten Film an.

Sie sind ein «Gut-Wetter-Typ»?

Ja. Ich mag es, bei gutem Wetter an Wochenenden in die freie Natur zu gehen.



Hans Schmid (57) und Annemarie Linder (51) aus Reutlingen.



Hildy (65) und Leo (70) Hutter, beide aus Mund.



Geraldine Summermatter (20) aus St.Niklaus, Louis Lehner (17) aus Saas-Fee, Sabrina Brantschen (20) aus St.Niklaus und Stefan Zuza (18) aus Saas-Fee.



Christine Werlen (67) aus Susten, Peter Seematter (64) aus Törbel, Rosalie Schnidrig (67) aus Naters und Paul Gottsponer (72) aus Visperterminen.



Michelle Eyholzer (20) aus Birgisch, Alicia Schnydrig (20) aus Mund und Michael Arnold (21) aus Simplon Dorf.



Brunhilde Zimmermann (55) aus Visp und Sonja Millius (44) aus Eggerberg.



Hildi Fuhrer (70), Naters, Cornelia Schnydrig (46), Mund, und Manuela Studer (53), Mund.



Zahlreiche Besucher fanden am Samstag den Weg in die Mehrzweckhalle von Mund.



Antoinette Zimmermann (48) aus Brigerbad, Christine Imboden (27) aus Raron, Diego Gurten (24) aus Grestignols und Lothar Zimmermann (51) aus Brigerbad.



Am Samstag wurde in Mund fröhlich gejdelt.

FOTOS Simon Kalbermatten



Emilia Pfammatter (72) und Ruth Zurwerra (68), beide aus Mund.

RZ Rhone Zeitung
 Weitere Bilder auf:
www.1815.ch

VORANZEIGE

LEHNER⁺

DIREKTVERKAUF

ab Do, 10.11. auch in Eyholz/Visp VS

PROGRAMM ERÖFFNUNGSTAGE

**Donnerstag, 10.11.2016,
9.00–18.30 Uhr**

11.00–16.30 Uhr z'Hansrüedi
11.00–18.30 Uhr Gratis Raclette-Brot und
Getränk bei jedem Einkauf
16.30–17.30 Uhr Autogrammstunde FC Sion

Z'Hansrüedi
Walliser Mäsig



**Samstag, 12.11.2016,
9.00–17.00 Uhr**

ab 11.30 Uhr Unterhaltung mit Schwyzer-
örgeli und Jodel von Sven, Elena und Mirja
ab 13.00 Uhr Konzert Fleigutätscher Visp
11.00–17.00 Uhr Gratis Raclette-Brot und
Getränk bei jedem Einkauf



**Freitag, 11.11.2016,
9.00–18.30 Uhr**

11.00–15.00 Uhr Gratis Kinderschminken
11.00–20.00 Uhr Gratis Raclette-Brot und
Getränk bei jedem Einkauf

wendolina.
KINDERANIMATIONEN

20%

**ERÖFFNUNGSRABATT
BIS SA, 19.11.2016**

GÜLTIG AUF DAS GANZE SORTIMENT

Lehner Versand AG
Direktverkauf

Alte Kantonsstrasse 7
3931 Eyholz/Visp VS

Mo–Fr 9.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–17.00 Uhr

☎ 0848 840 600
lehner-versand.ch